

Die Energiewende – eine Zwischenbilanz zur Wahlzeit

geschrieben von Wolfgang Müller | 22. September 2013

„Man muss das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns herum immer wieder gepredigt wird und zwar nicht von Einzelnen, sondern von der Masse, in Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten. Überall ist der Irrtum obenauf, und es ist ihm wohliger und behaglicher im Gefühl der Majorität, die stets auf seiner Seite ist.“ (Goethe)

Die „Erneuerbaren“ liefern ökologisch wertvollen "Grünen Strom"

Dieses Versprechen ist eine arglistige Täuschung. Solar- und Windstrom sind weder grün noch ökologisch, denn:

- 1) Die Tierwelt wird geopfert; nur wenige Beispiele: Deutsche Windturbinen töten Unmengen von Fledermäusen und vertreiben Vögel aus ihren Lebensräumen, Off-Shore Parks beeinträchtigen die maritimen Biotop. In Spanien werden jährlich viele Millionen Vögel und Fledermäuse durch Windräder getötet und in Tasmanien sind die Keilschwanzadler vom Aussterben bedroht.
- 2) Die Mais-Mono-Kulturen zerstören Böden, verändern Biotop und verbrauchen für Düngung, Pflanzenschutzmittel und Bearbeitung mehr Energie als sie liefern (www.ClimateCrimes.com).
- 3) Wegen der Nutzung von Ackerland für Photovoltaik und Biosprit importiert Deutschland mehr Getreide; die Weltmarktpreise steigen und in armen Ländern verhungern noch mehr Menschen, Kinder vor allem.

***Die Grünen und die
ÖDP wollen unseren
Strom zu 100% aus
„Erneuerbaren“
gewinnen***

**So mutig kann nur
fordern, wer
entweder ein
schlimmes anderes
Ziel verfolgt oder
absolut nichts da-**

**von versteht:
Sonne und Wind
liefern nur in ca.
20% aller Stunden
des Jahres
Energie, die in
Strom umgewandelt
werden kann. Für
die anderen
Stunden werden
riesige
Speicherkapazitäten**

**n benötigt. Noch
fehlen sie, und
noch wissen wir
nicht, welche
geeignet sind, ob
sie erfunden
werden können, und
wie lange es
dauert, bis sie
für den
Dauerbetrieb
einsatzfähig sind.**

Das Problem dieser Stromspeicherung ist völlig ungelöst. Wenn der Anteil der „Erneuerbaren“ am Energiemix zunimmt, wächst der Bedarf an Speicherkapazität überproportional. Die mögliche Spei-

**cherkapazität
begrenzt folglich
ihren Anteil.**

Welche

**Speicherkapazität
ist erreichbar?**

**Soll der Strom mit
Pumpspeicher-
kraftwerken (PSW)
gespeichert
werden, kann die
erreichbare**

**Kapazität nur sehr
klein sein, denn
die für den Bau
erforderlichen
topographischen
und geotechnischen
Voraussetzungen
sind in Deutsch-
land kaum noch
gegeben, und
außerdem stoßen
PSW-Bauvorhaben**

**auf den (fast)
unüberwindbaren
Widerstand der
Bevölkerung.**

***Die Sonne
schickt***

keine

Rechnung,

dank

der

***„Erneuerbare
Energien“ ist
der Strom
kostenlos***

Energie

**ist nicht
erneuerba
r,
sondern
die Sonne
liefert**

nur immer

neue

Energie

und die

muss in

Strom um-

**gewandelt
werden .**

Neue

technisch

e

Prozesse

müssen

erfunden,

entwickel

t,

eingerich-

tet, be-

**trieben,
gewartet,
und
optimiert
werden.**

Im Moment

seiner

Entstehun

g muss

der Strom

trans -

portiert

**und
gleichzei
tig
verbrauch
t werden,
und zwar**

mit

gleichble

ibender

Frequenz

und Span-

nung,

sonst

stottern

die

Maschinen

. Kosten?

Die Sonne

**hat das
Inkasso
delegiert
– und wer
sich auf
etwas**

komplett

Neues und

noch

Unbekannt

es

einlässt,

**darf sich
nicht
wundern,
wenn die
Kosten
steigen**

**und stei-
gen und
steigen .**

Keiner

kann

vorher

**bedenken ,
was alles
noch zu
bezahlen
sein
wird .**

**Strom aus
„Erneuerb
aren“**

**wird sich
als**

Sackgasse

der

Evolution

erweisen.

Wir sind

mit die-

sem

Konzept

auf der

Welt

allein.

Sind nur

wir klug

**und alle
anderen
dumm?**

EEG:

Umve

rtei

Lung

von

unte

n

nach

oben

vert

left

die

SpaZ

tung

der

***G*ese**

LLSc

haft

Das

EEEG

ist

unso

ziat

. Au-

gust

Bebe

z

wäre

ents

etzt

,

dass

sein

e

Part

ei

nun

den

Kapı

talı

smus

förd

ert.

wie

pass

t

das

zum

So -

zial.

staa

t,

den

die

SPD

verb

esse

rn

wiul

?

wird

sie

das

EEG

abs c

haff

en,

fall

s

sie

reggi

eren

muSS

?

A

t

om

Kr

a f

t

ne

in

da

nk

e!

Re

tt

en

wi'

r

dí

e

We

zt

al

Ze

in

e?

Ke

in

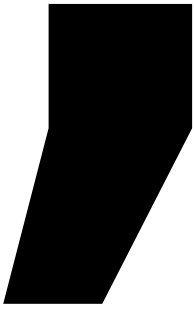
e

Ge

da

nk

en



ke

in

e

ze

立

止

win

gs

ar

七 立

ke

U

win

d

ke

in

e

Bi

ud

er

w e

rod

en

da

ra

wf

we

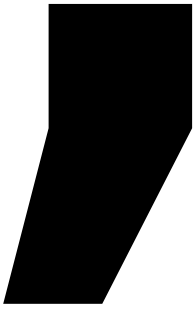
rs

ch

w e

nd

et



da

S S



win

d

wa

ru

m



win

S

di

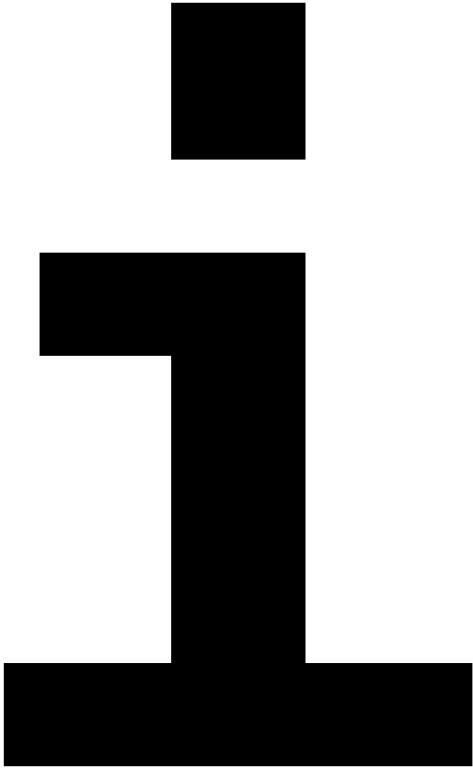
e

we

U

U

be



ih

re

r

Er

re

七

七

win

g

n

i

ch

七

nu

r

al

le

in

e

Laä

S S

七

、

so

nd

er

n

mu

nt

er

w e

立

止

er

4

4

2

Ke

mm-

ke

rn rn

kr

a f

t w

er

ke

be

tr

e i

bt



28

7

ne

we

p

л

an

七

win

d

ge

ge

nw

är

七 立

g

62

ne

we

ba

wt



wa

S

win

S

e i

ns

七

zu

m

In

du

st.

ri

erl

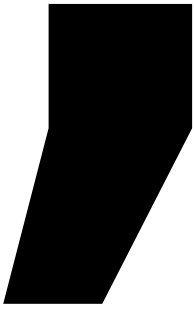
an

d

ma

ch

te



nä

mt

ic

h

win

wo

U

U

ko

mm mm

en

e

Pr

od

uk

te

win

d

Me

th

od

en

im

me

r

w e

立

止

er

zu

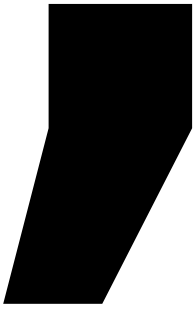
we

rb

es.

see

rn rn



ha

be

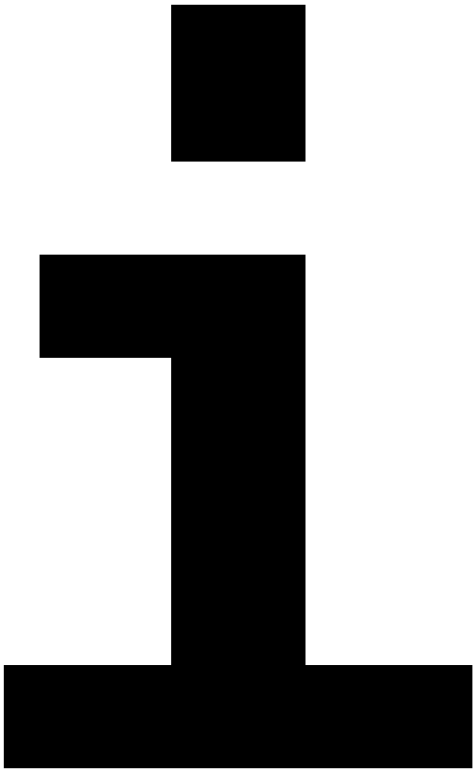
n

wi

r

in

zw



sc

he

n

wO

ht

we

rg

es

see

n



wi

e

h ä

七

七

e

ma

n

au

ch

da

ra

wf

ko

mm mm

en

kö

nn

en



da

S S

di

es

wO

an-

de

rs

di

e

In

ge

n

i

eu

re

in

zw

is

ch

en

ge

le

rn rn

七

ha

be

n

win

d

es

nu

n

pr

ak

七 立

z

z

er

en



We

U

t

w e

立

止

al

le

in

e

tr

au

en

wi

r

win

S

wi

ed

er

e i

ne

ri

SK

an

te

PO

in

七

立

k

zu



Ko

mm mm

en

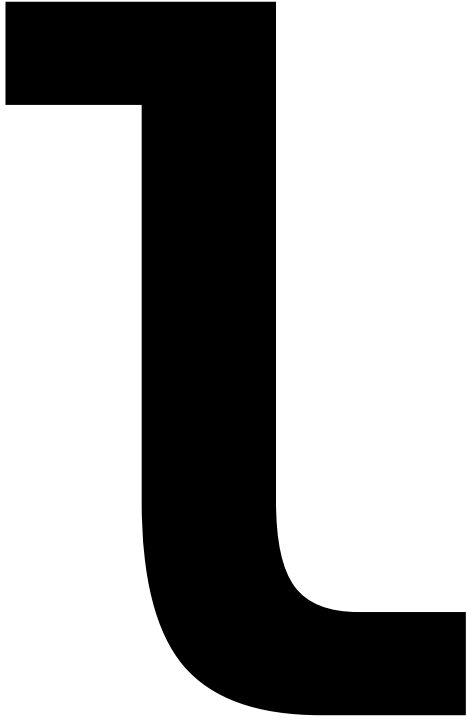
win

S

di

es

ma



ke

in

e

Zw

e i

f e

U?

„D

***i*e**

S*i*

ch

d/e

S

ve

rd

an

ge

ne

n

n i

ch

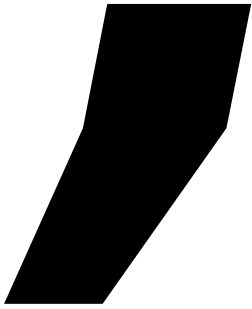
t

er

יהוה

ne

rn



S*i*

nd

da

zu

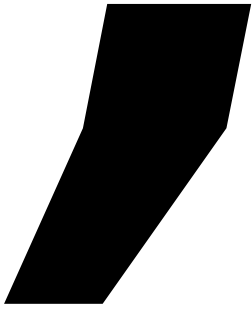
ve

ru

rt

e i

zt



es

***n*o**

ch

ma

z

zu

er

Ze

***b* e**

n **“**

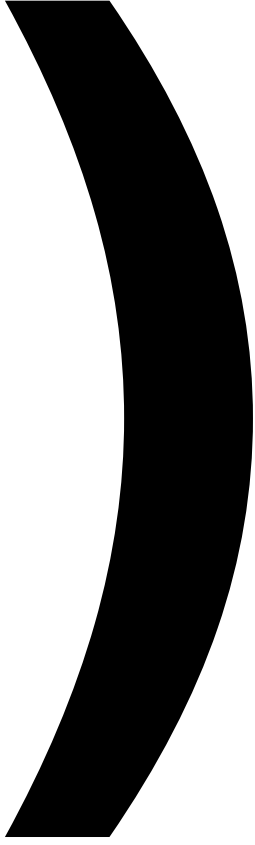
(S

an

ta

ya

na



D

e

u

T

S

C

h

J

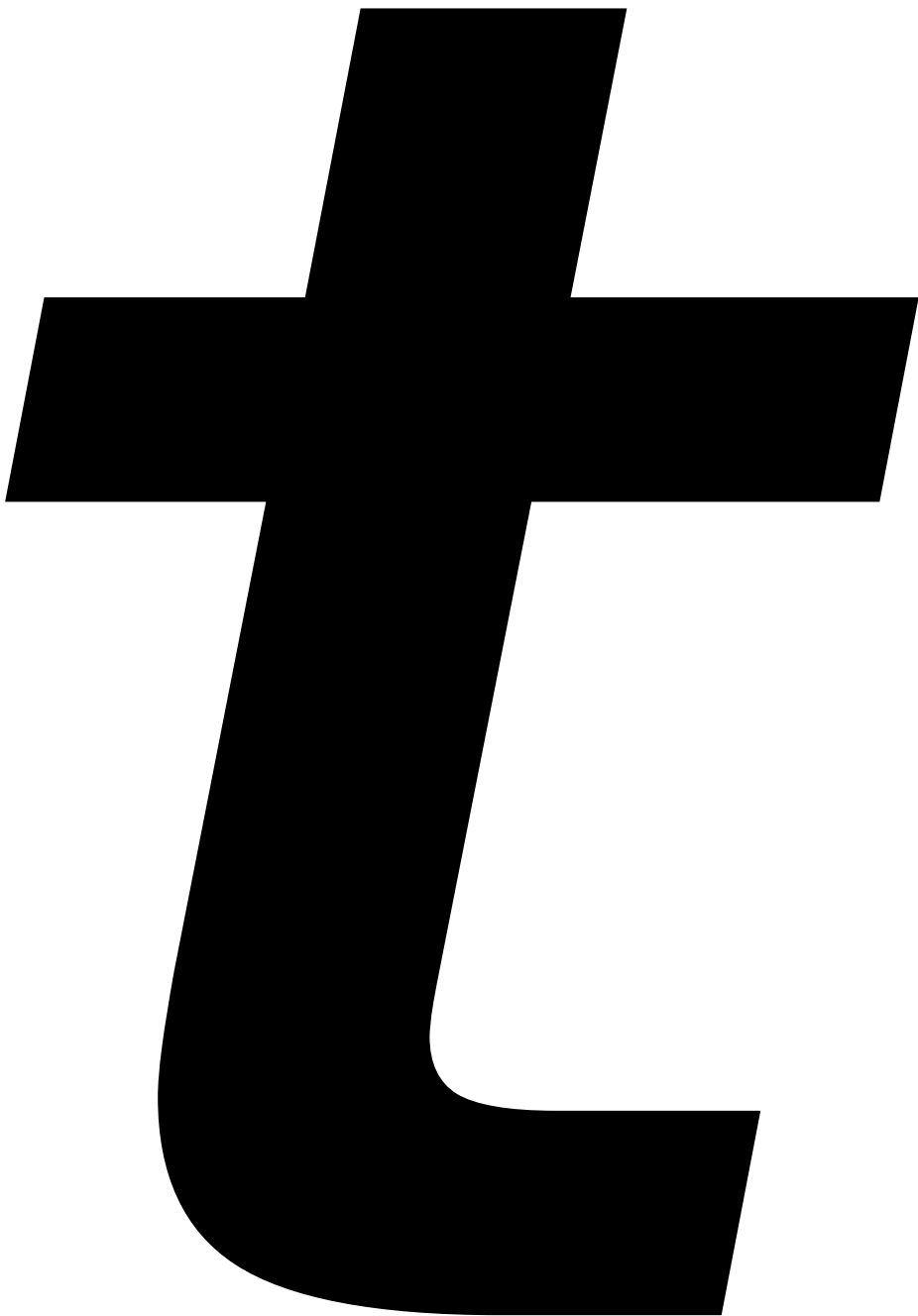
a

n

o

n

a



T

e



a

h

r



e

h

n

T

e

J

a

n

g

e

Z

n

e

S

Z

C

h

e

r

e

u

n

o



u

V

e

r

J



S

S

Z

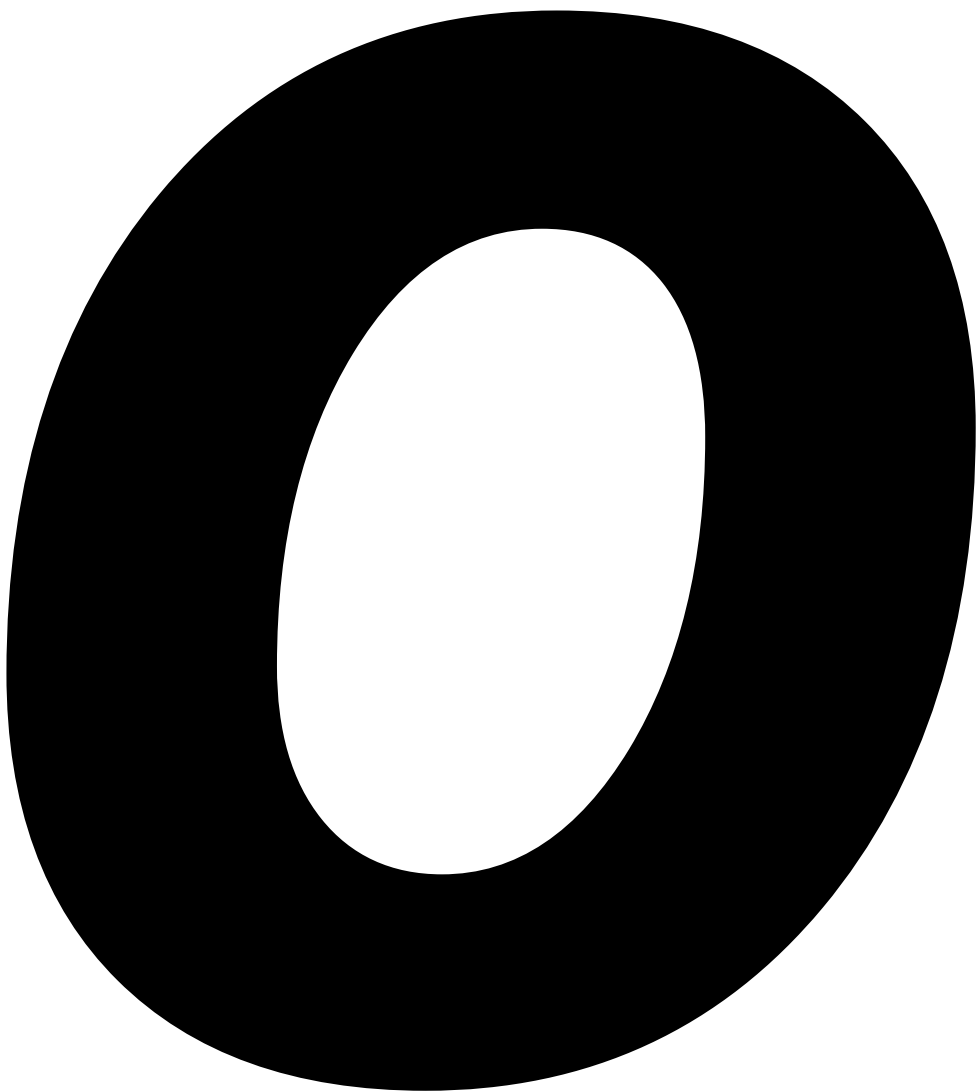
g

e

S

T

r



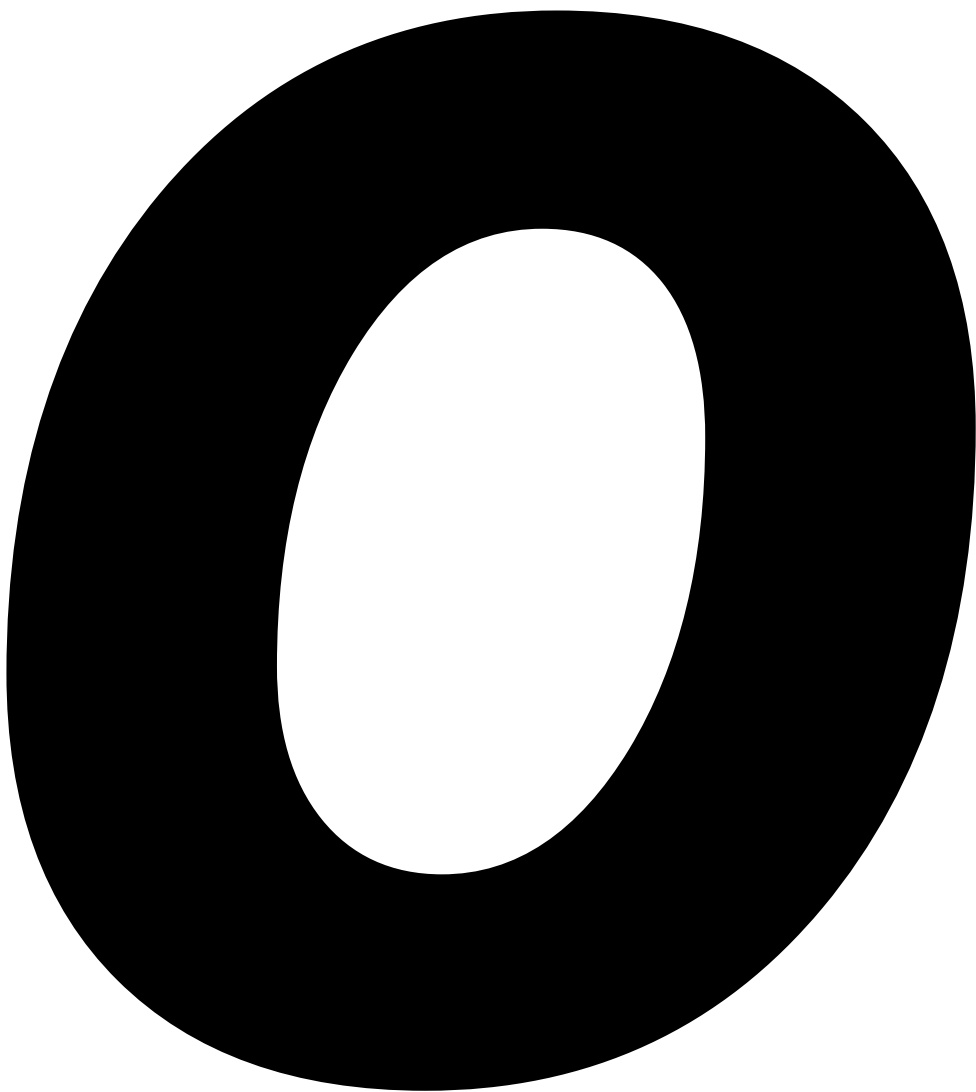
m

V

e

r

S



F

g

u

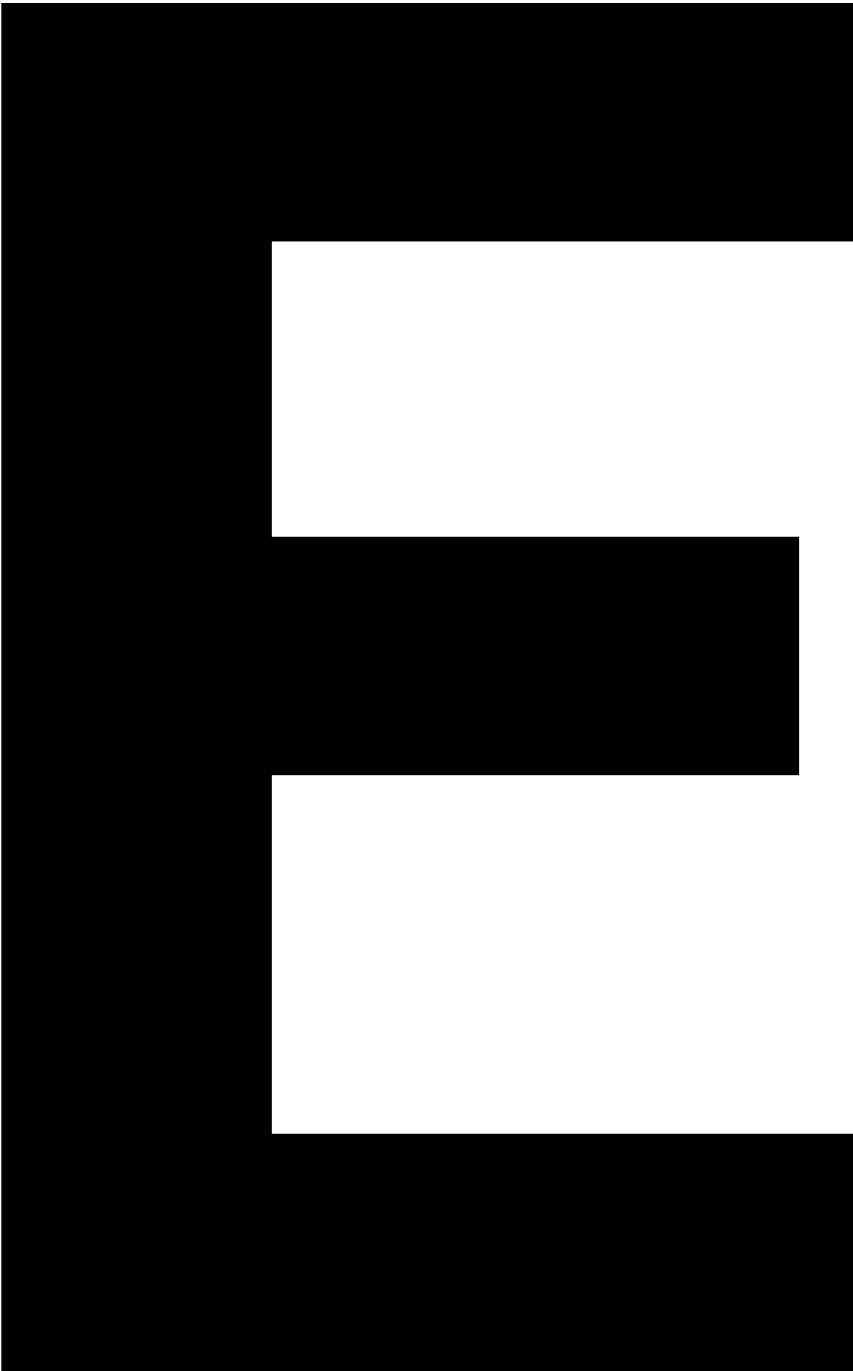
n

g

D



e



n

e

r

Q



e

w

e

n

o

e

w



r

o

o

5a

S

10

e

e

n

o

e

n



R

e

J

5a





V

h



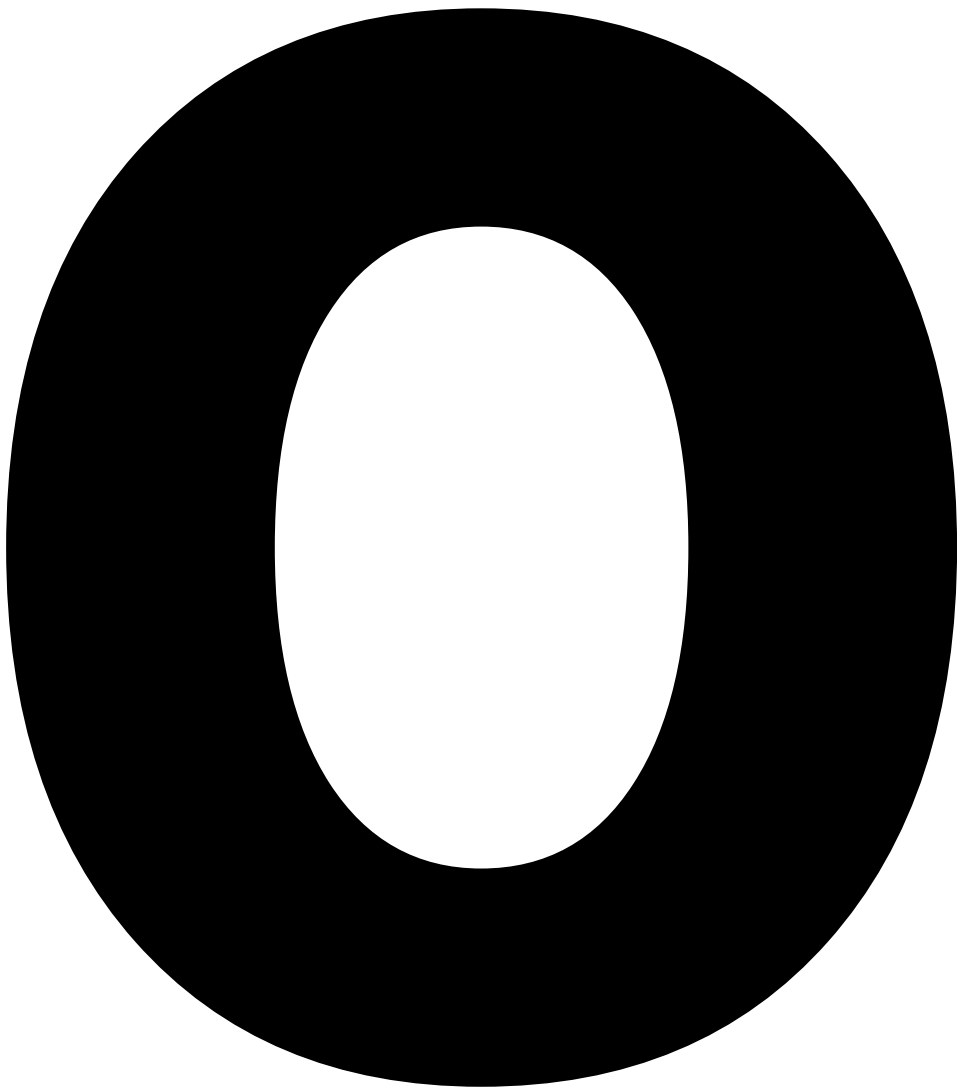
h

e

S



r



m

PO

r

e



S

e

w

e

r

o

e

n

u

n

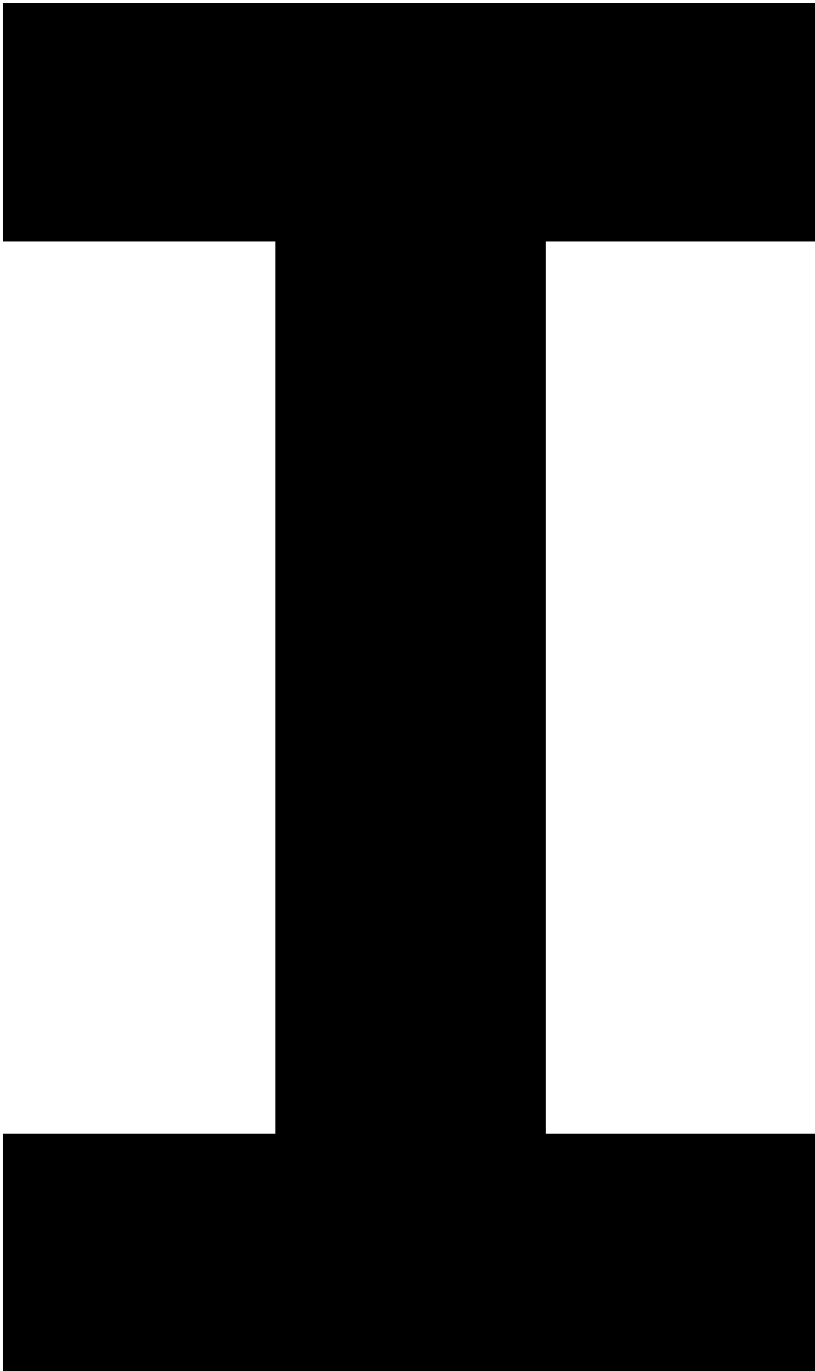
S

e

r

e

m



n

o

u

S



r



E

S



5

n

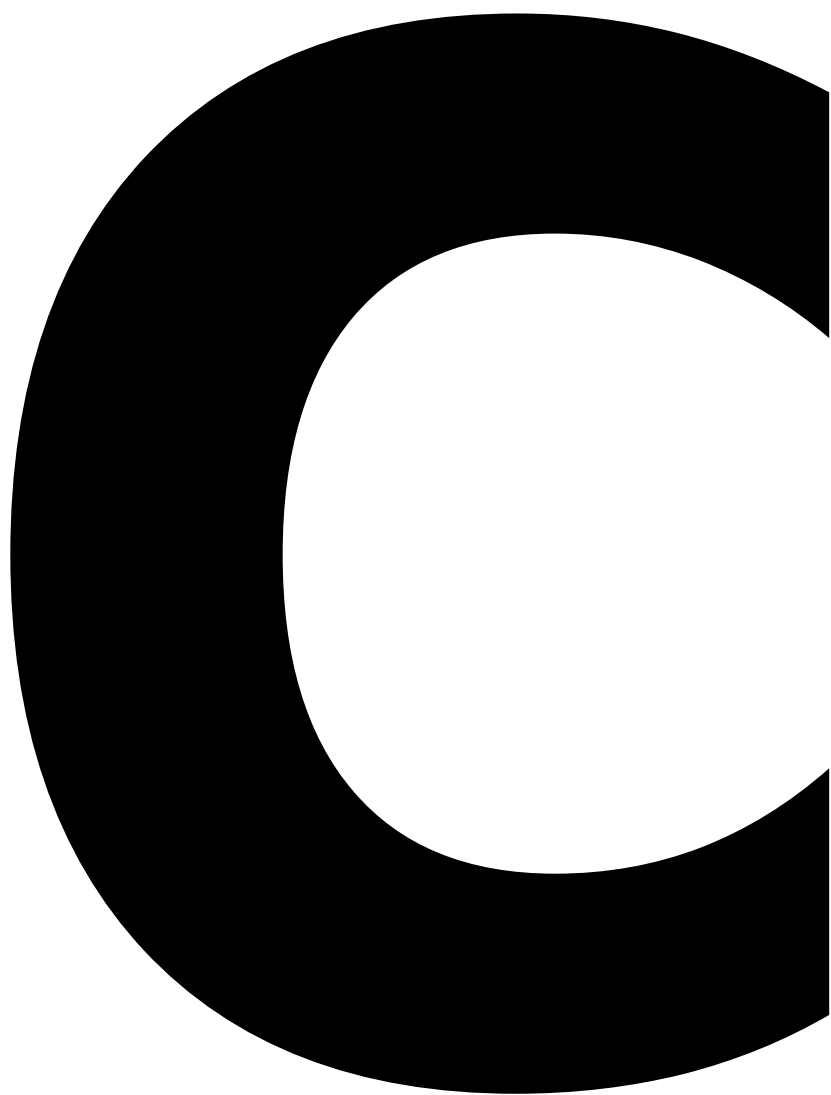
Q



r



S



h

5

o

e

n

u

n

o

A

r

10

e





S

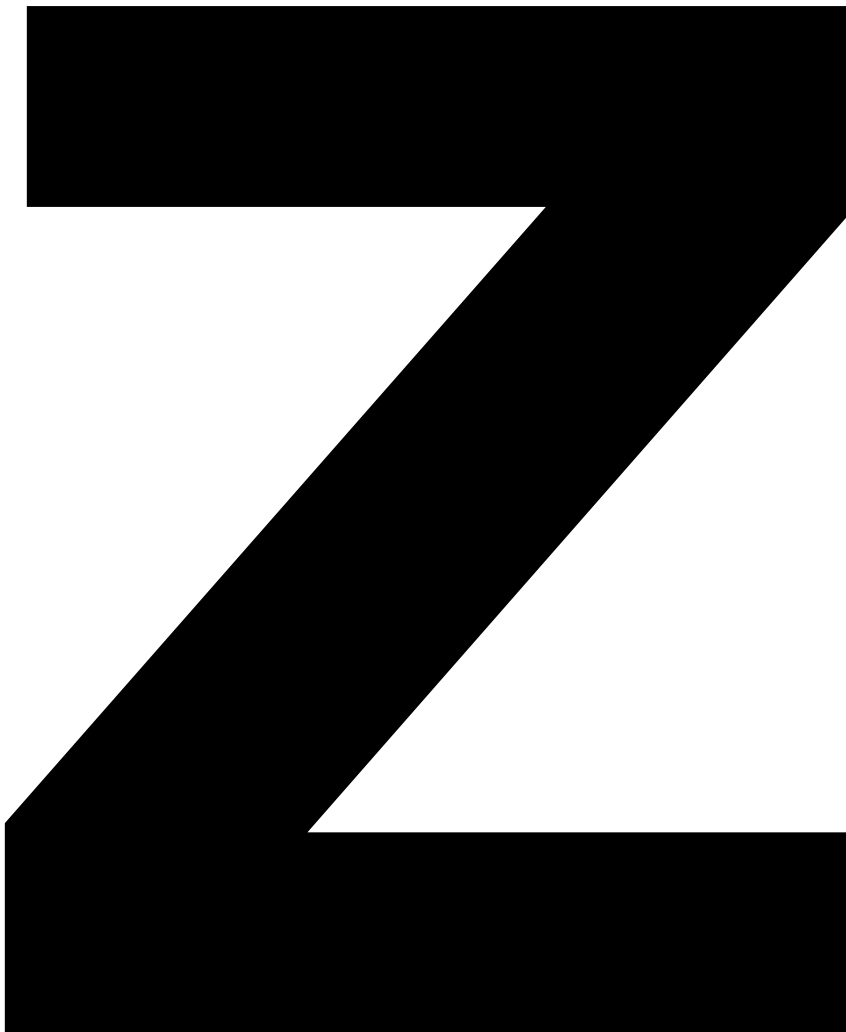
PO

J



5





e

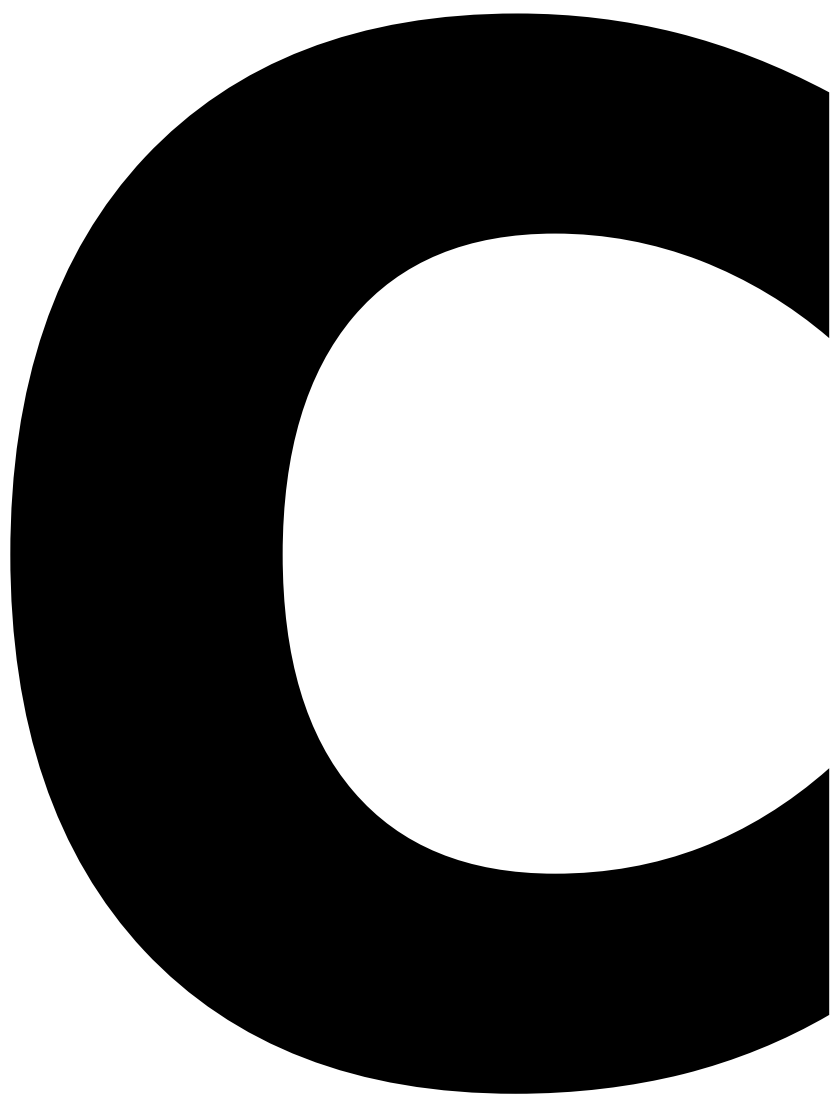
V

e

r

n





h



e

n



w

e

Q

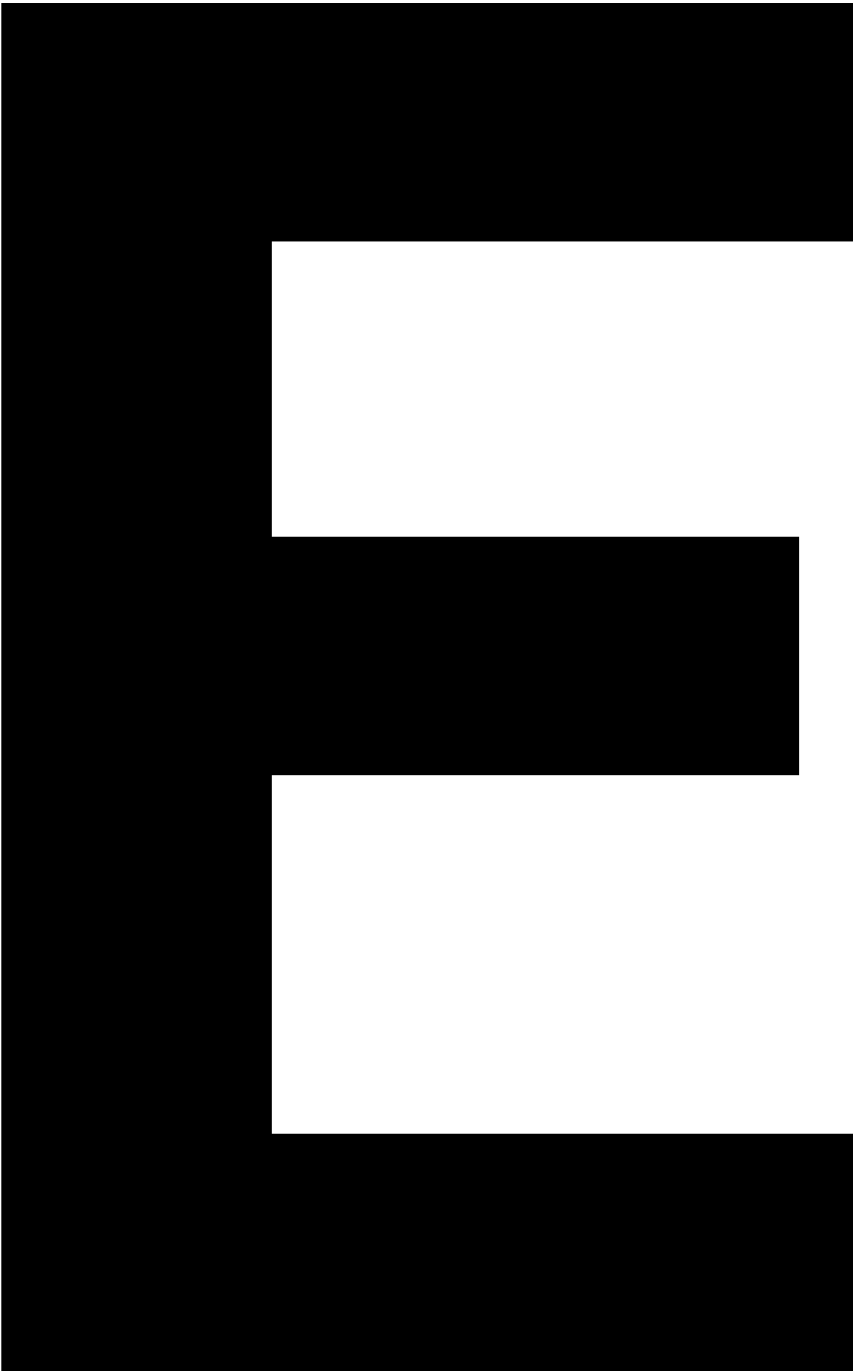
e

n

o

e

r



n

o

J

5

Q

e

r



r

5

Q

e

h

5

10

e

n

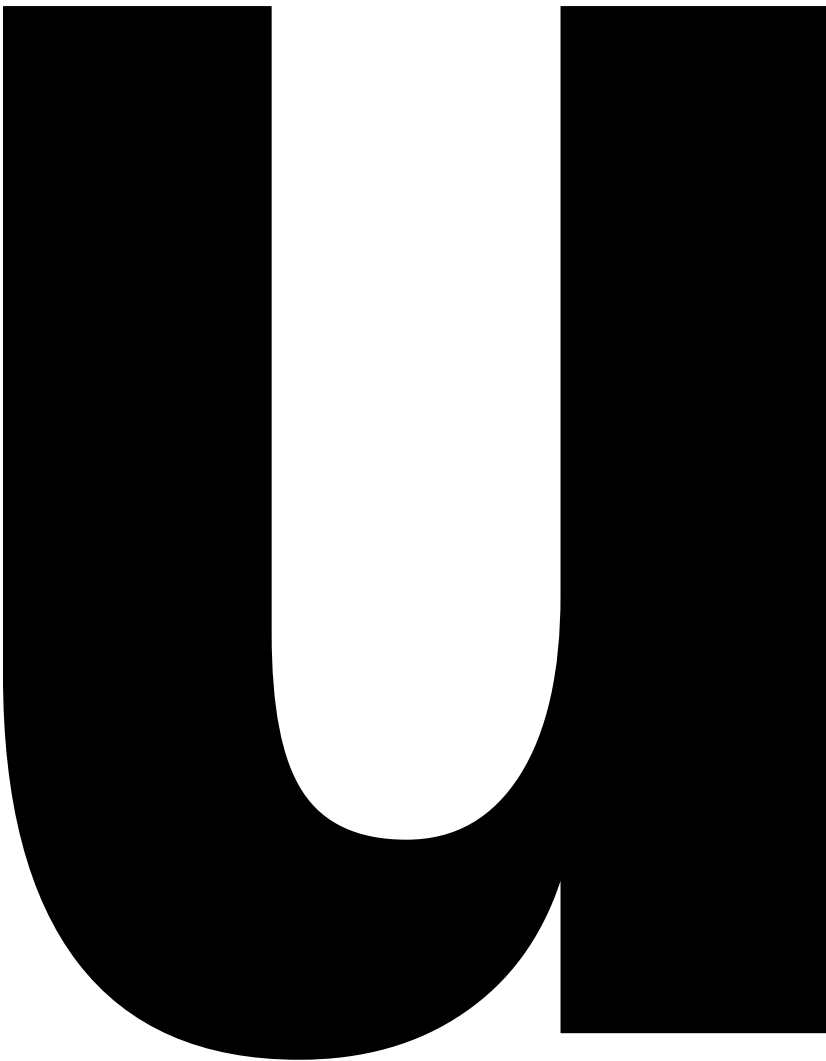
o



e

G

r



n

e

n

e



n

S



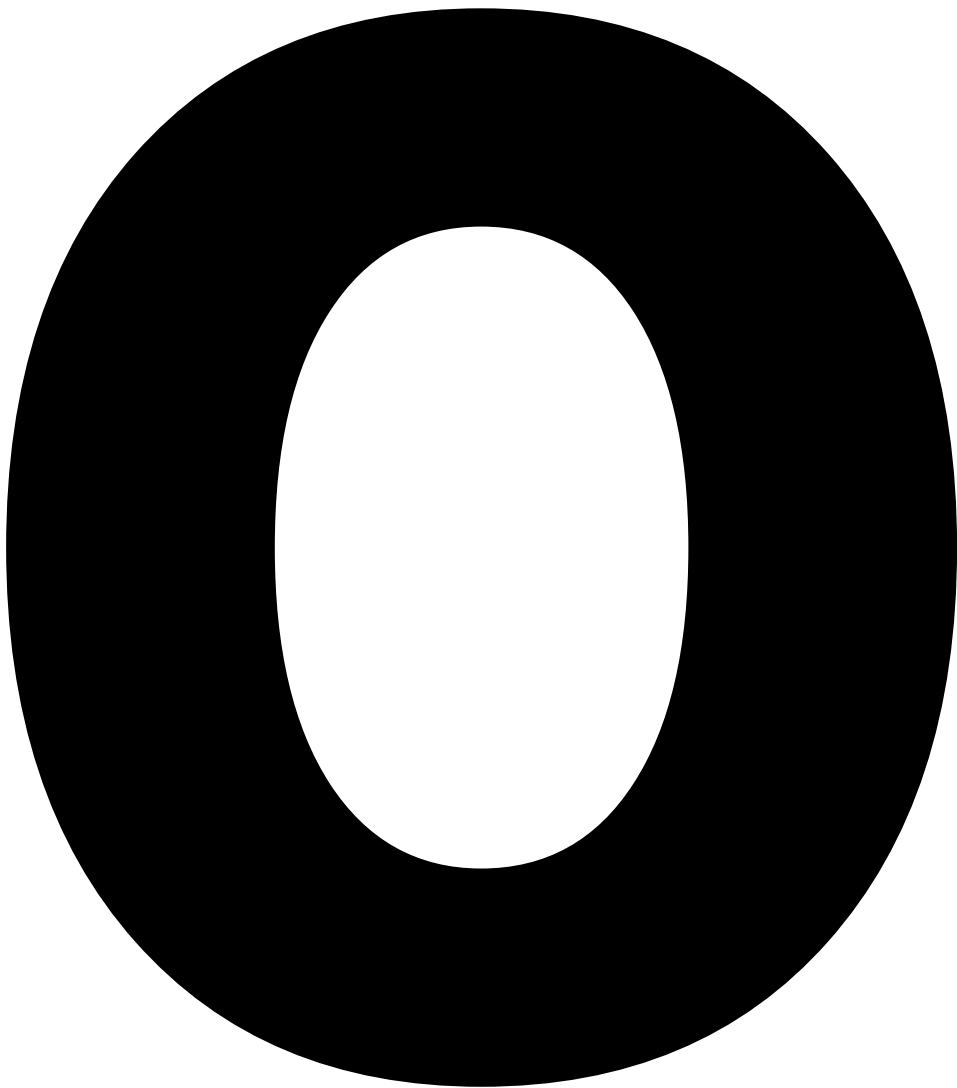
o

e

n

A



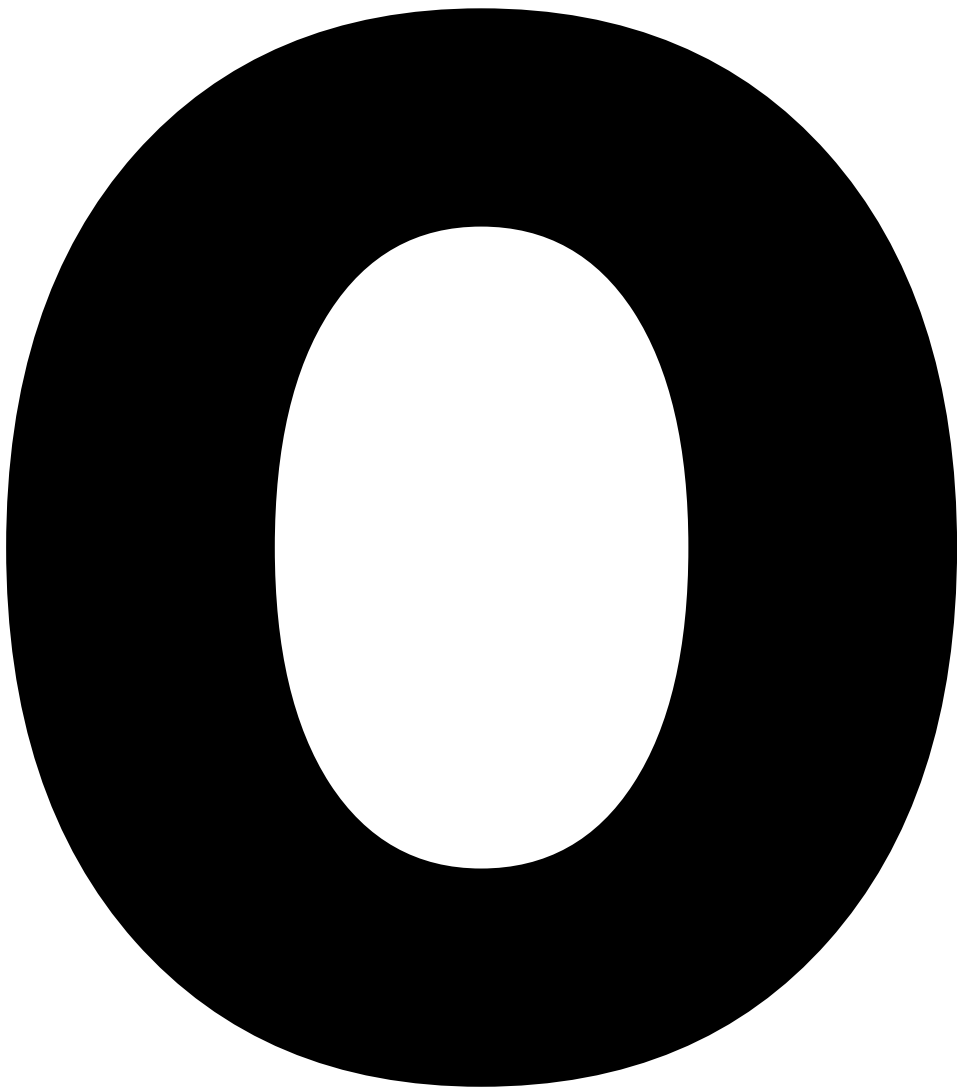


m

S



r



m

m





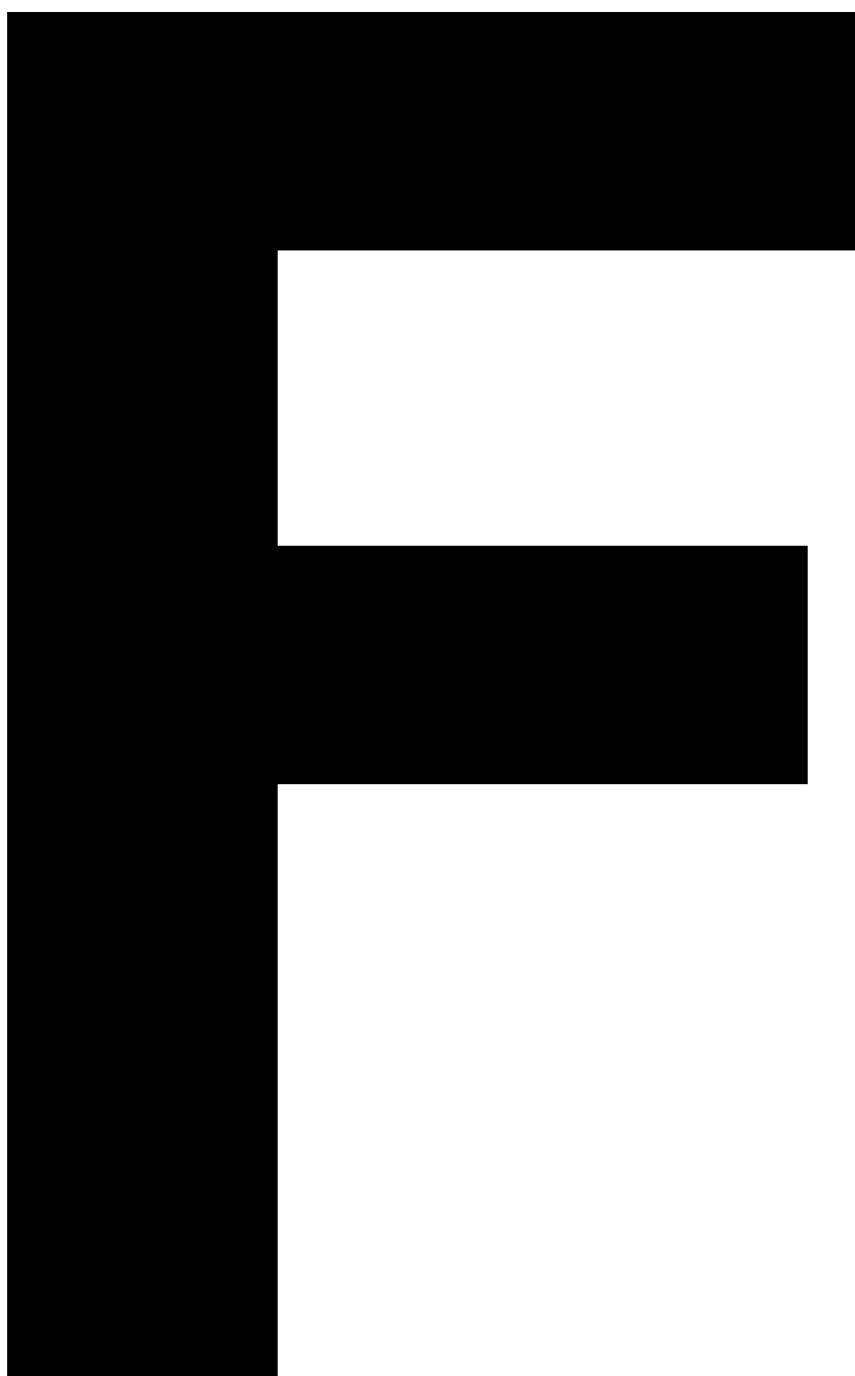
e



n

e

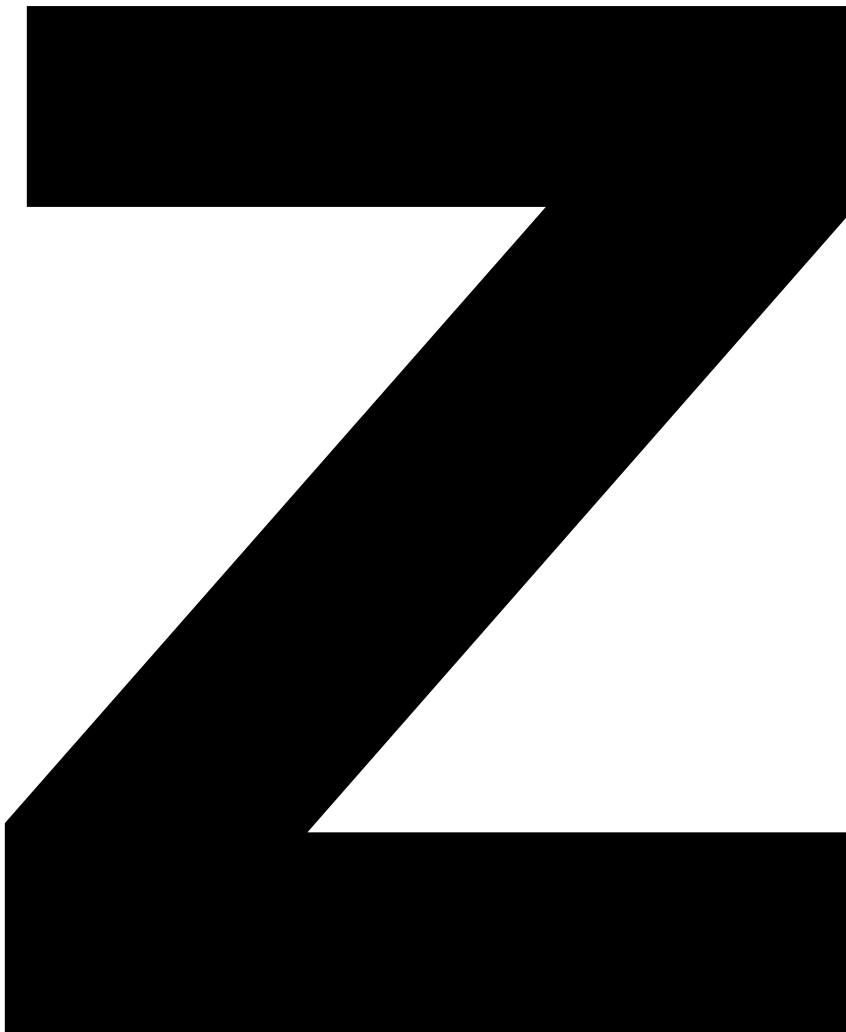
m



J

u

Q



e

u

Q

V

e

r

Q

J



C

h

e

n



o

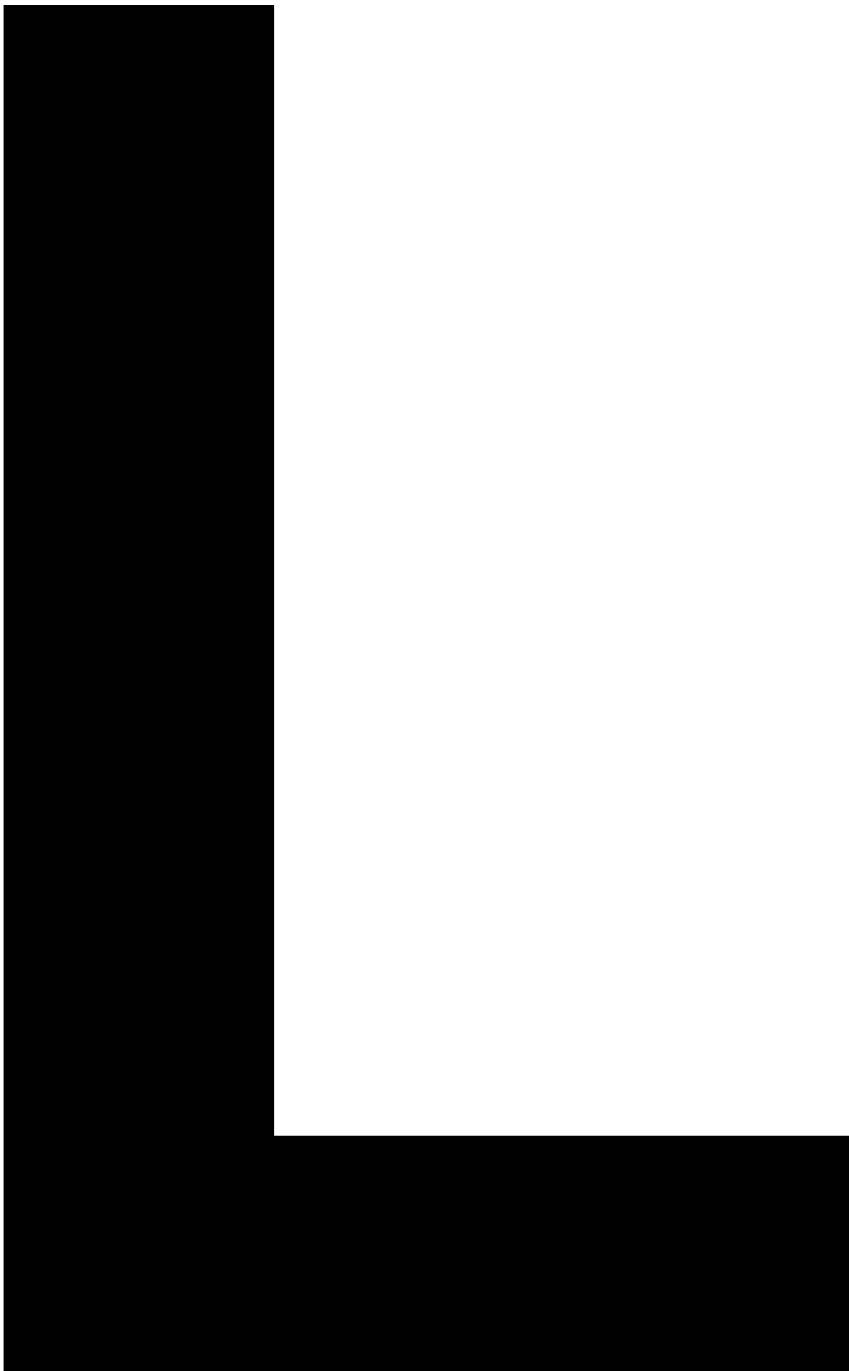
e

m

o

e

r



5

n

o

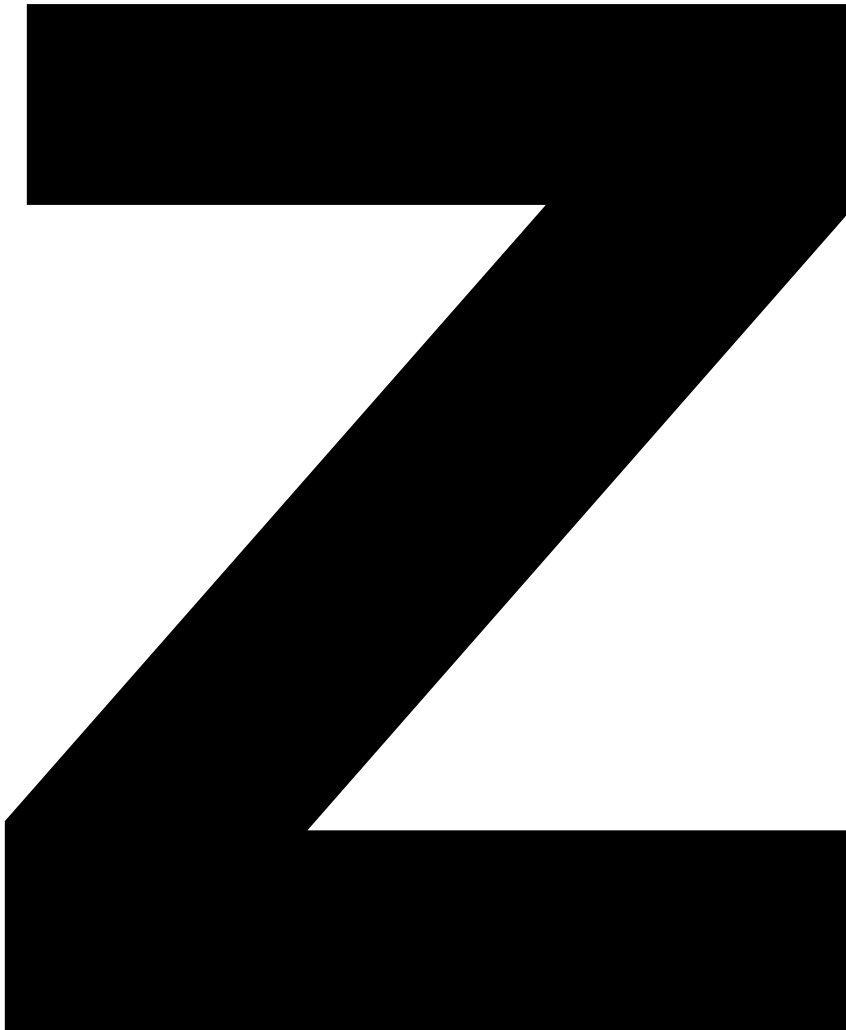
e

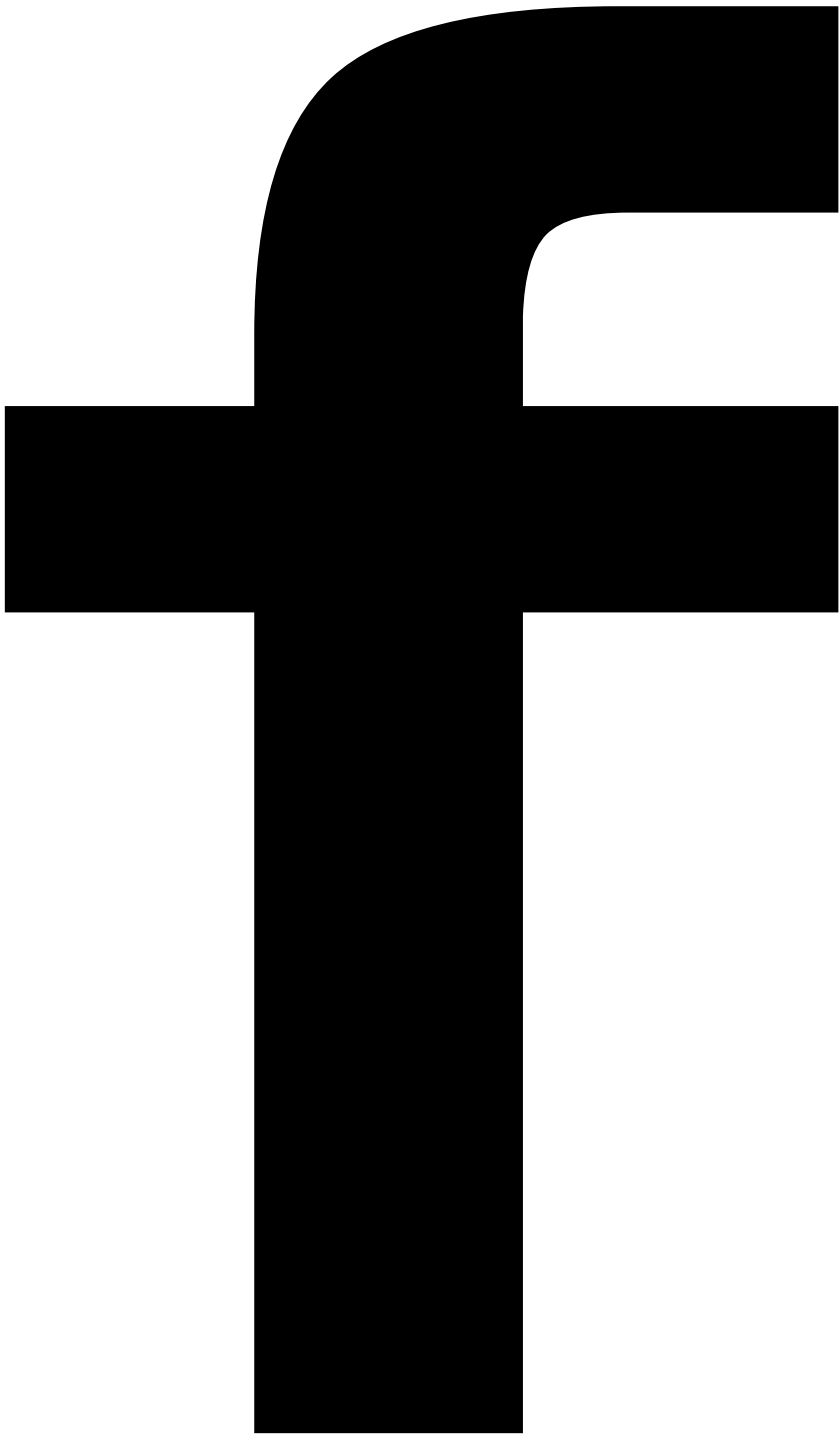
PO

J

5a





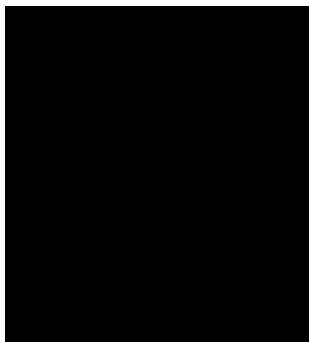


e

h

J

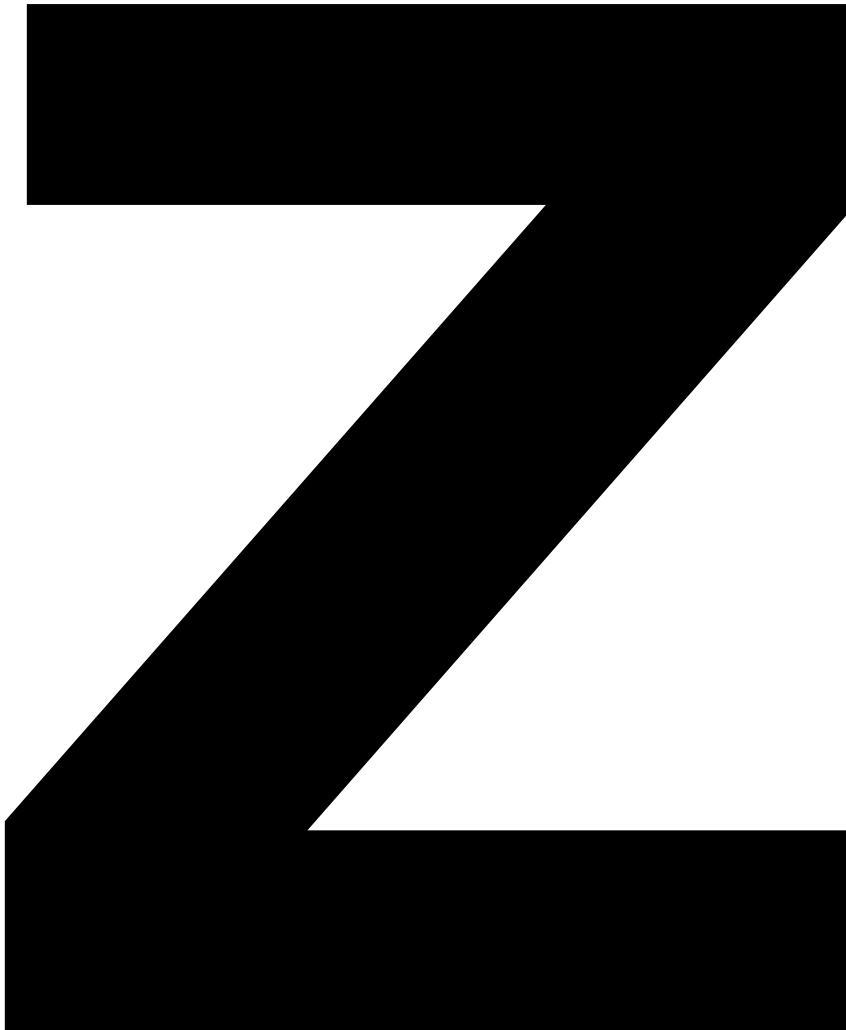




J

e









S



e



n

5a

n

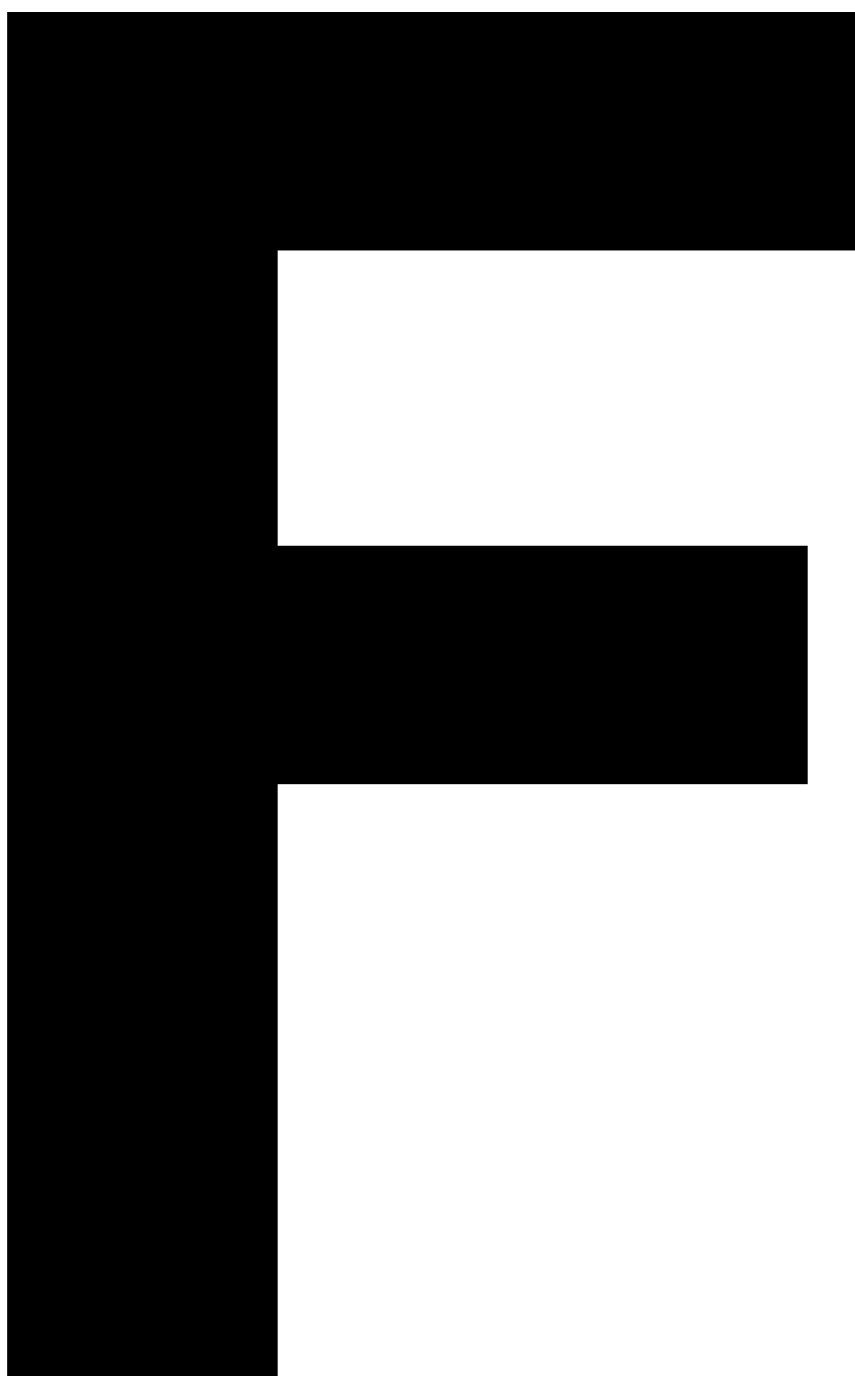
o

e

r

e

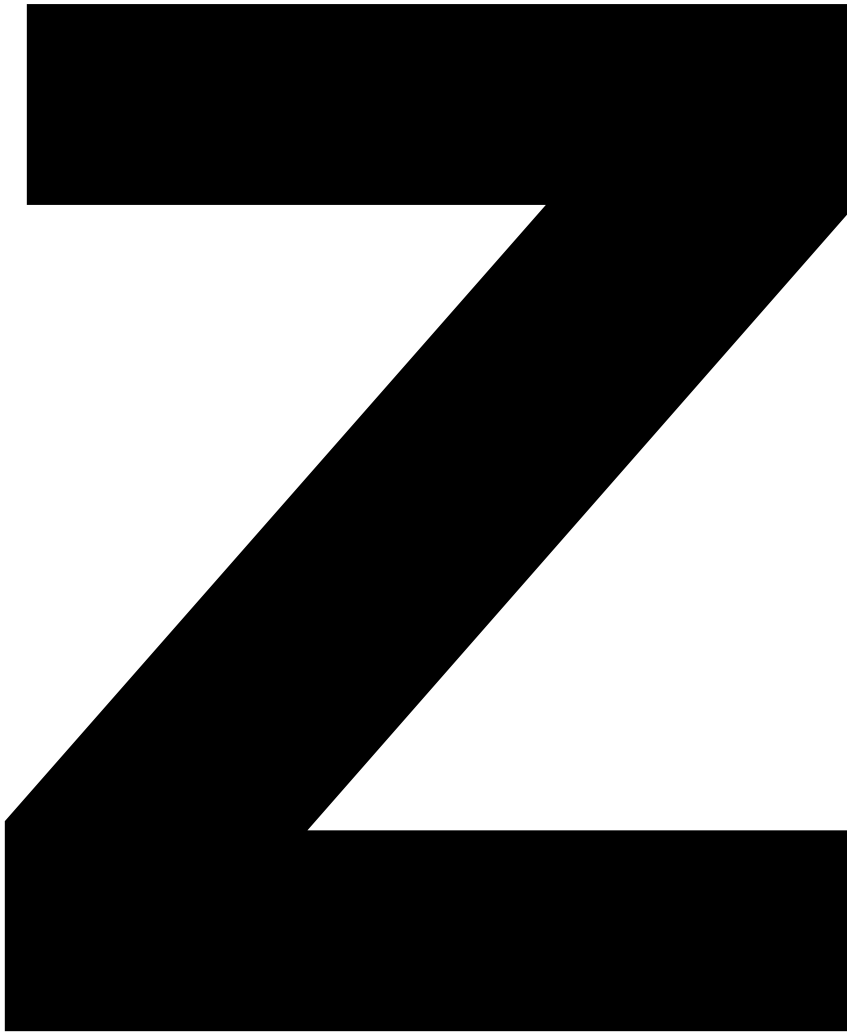
S



J

u

Q



e

u

Q



n

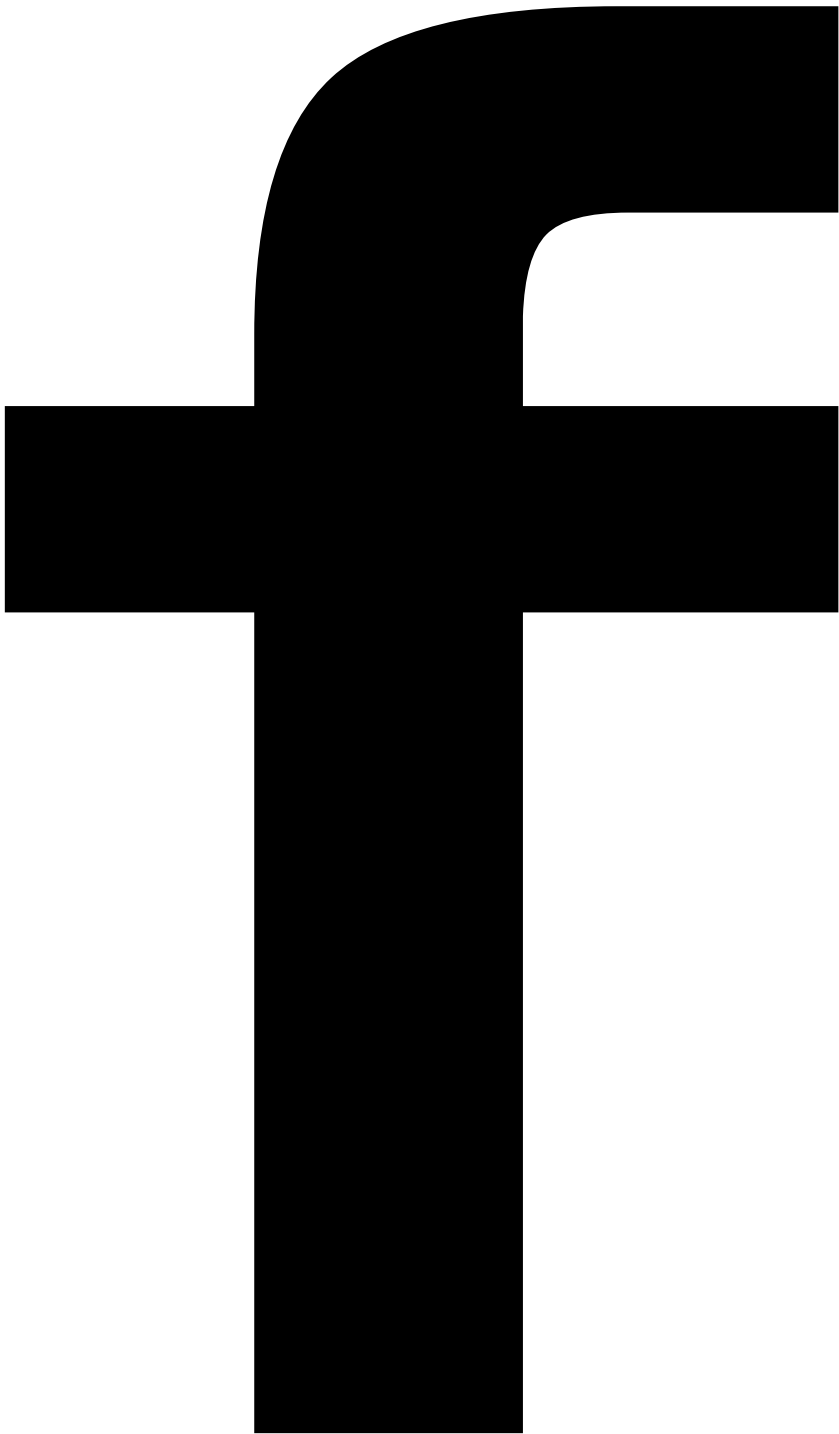
o

e

r



u







e



n



5

n

o

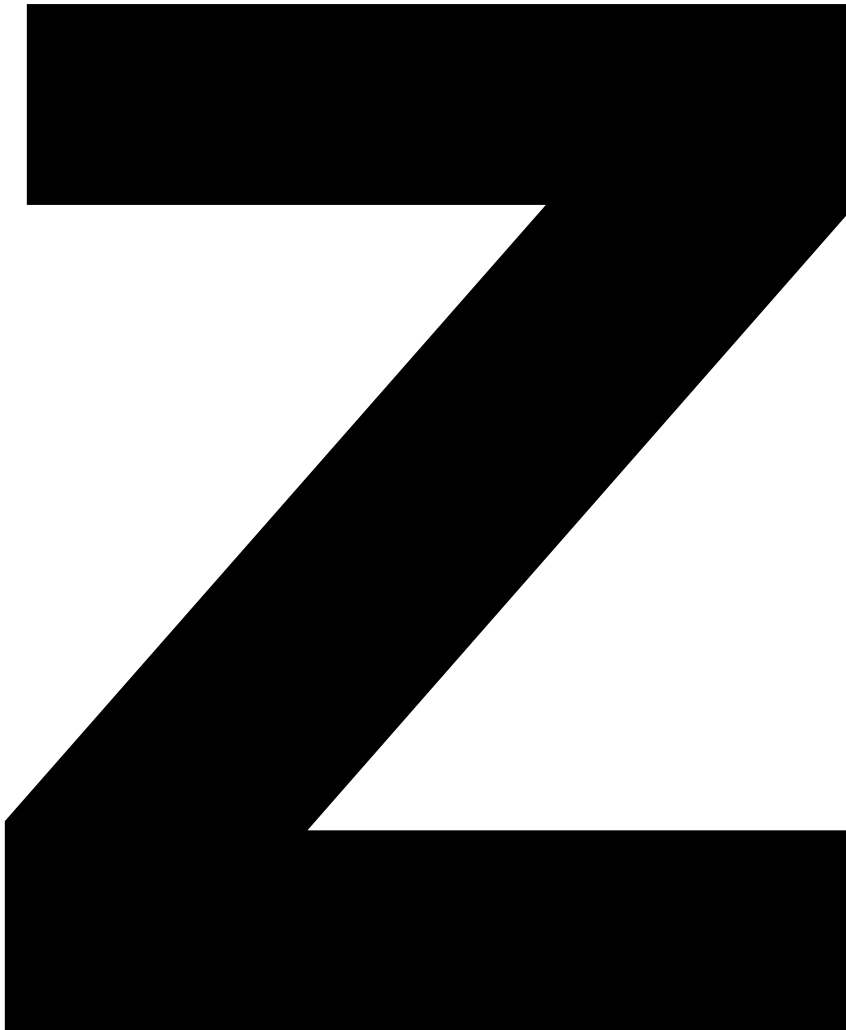
e

PO

J

5a







S



n



C

h

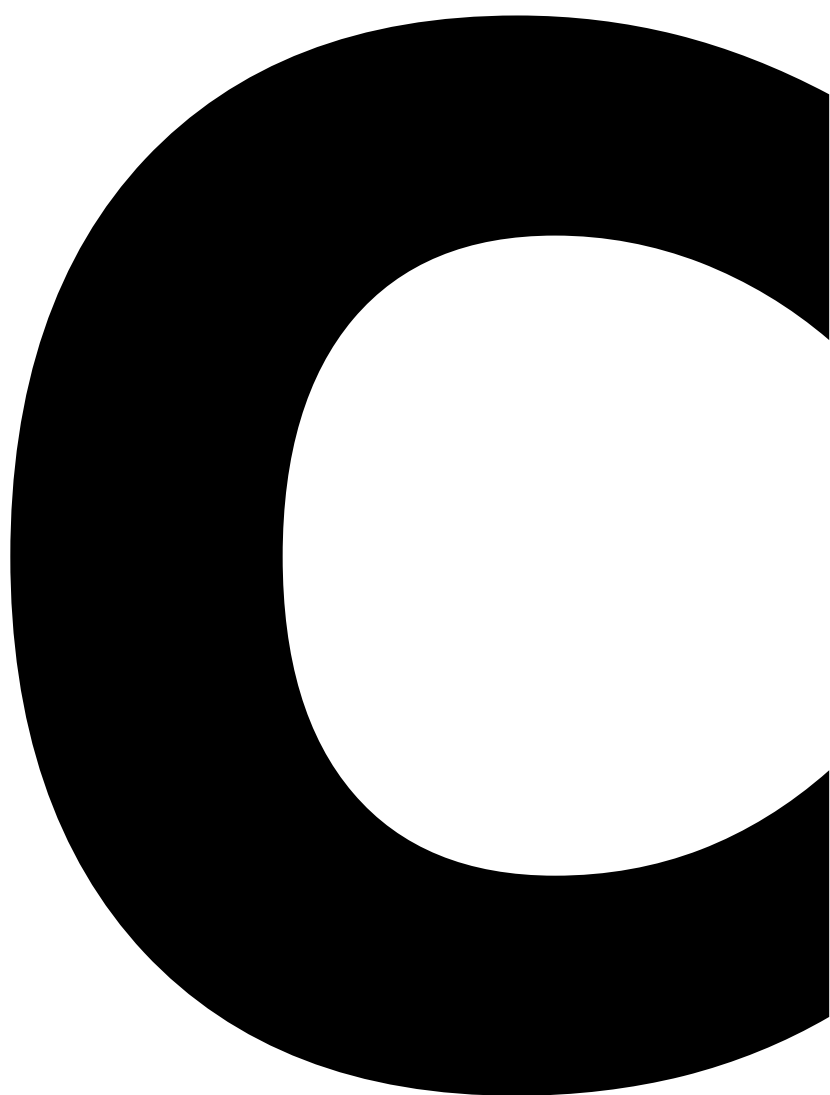




n

S





h



u

n

o

w



r

P

5

S

S

5a

Q



e

r

e

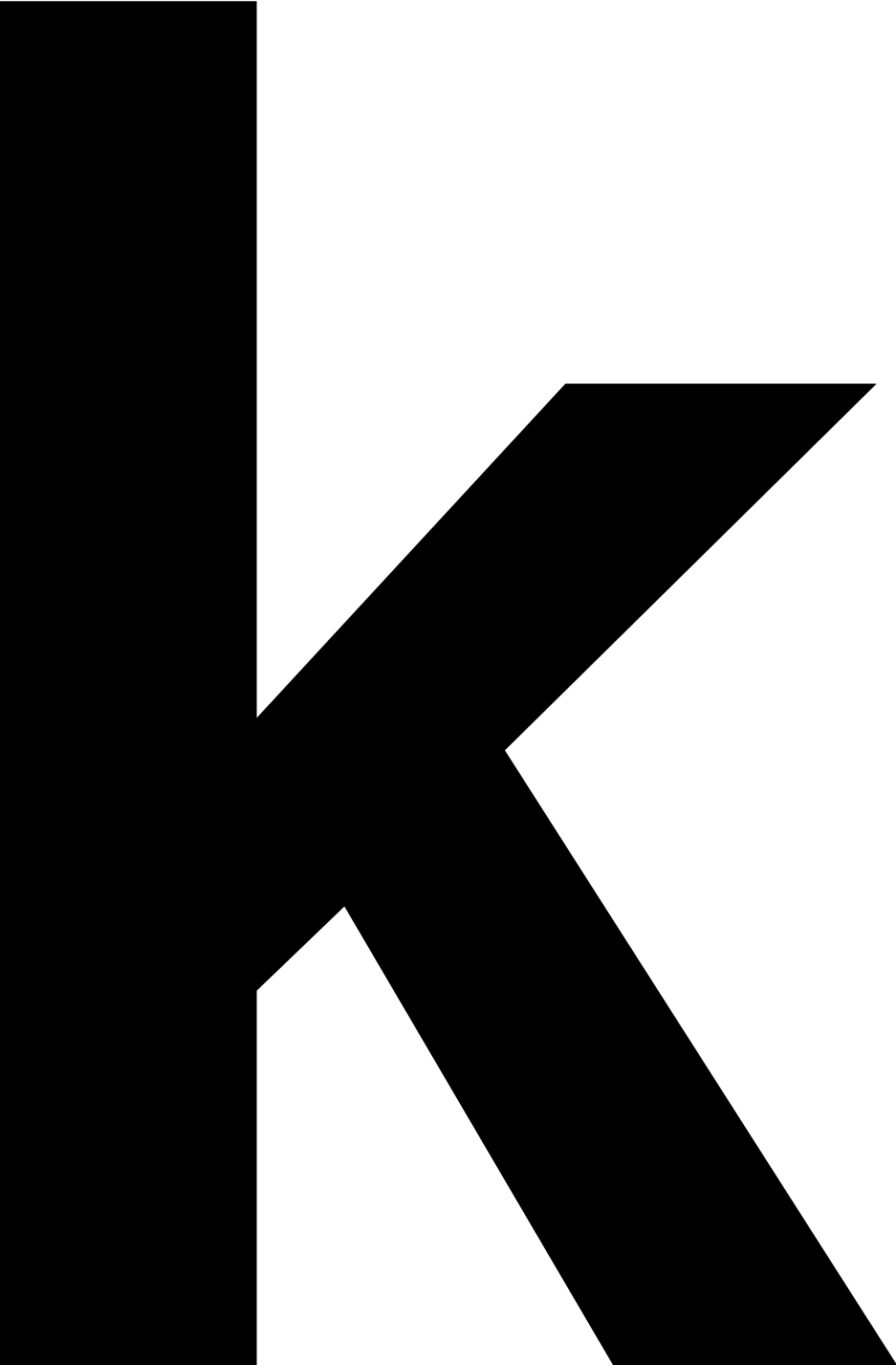
h

5

10

e

n

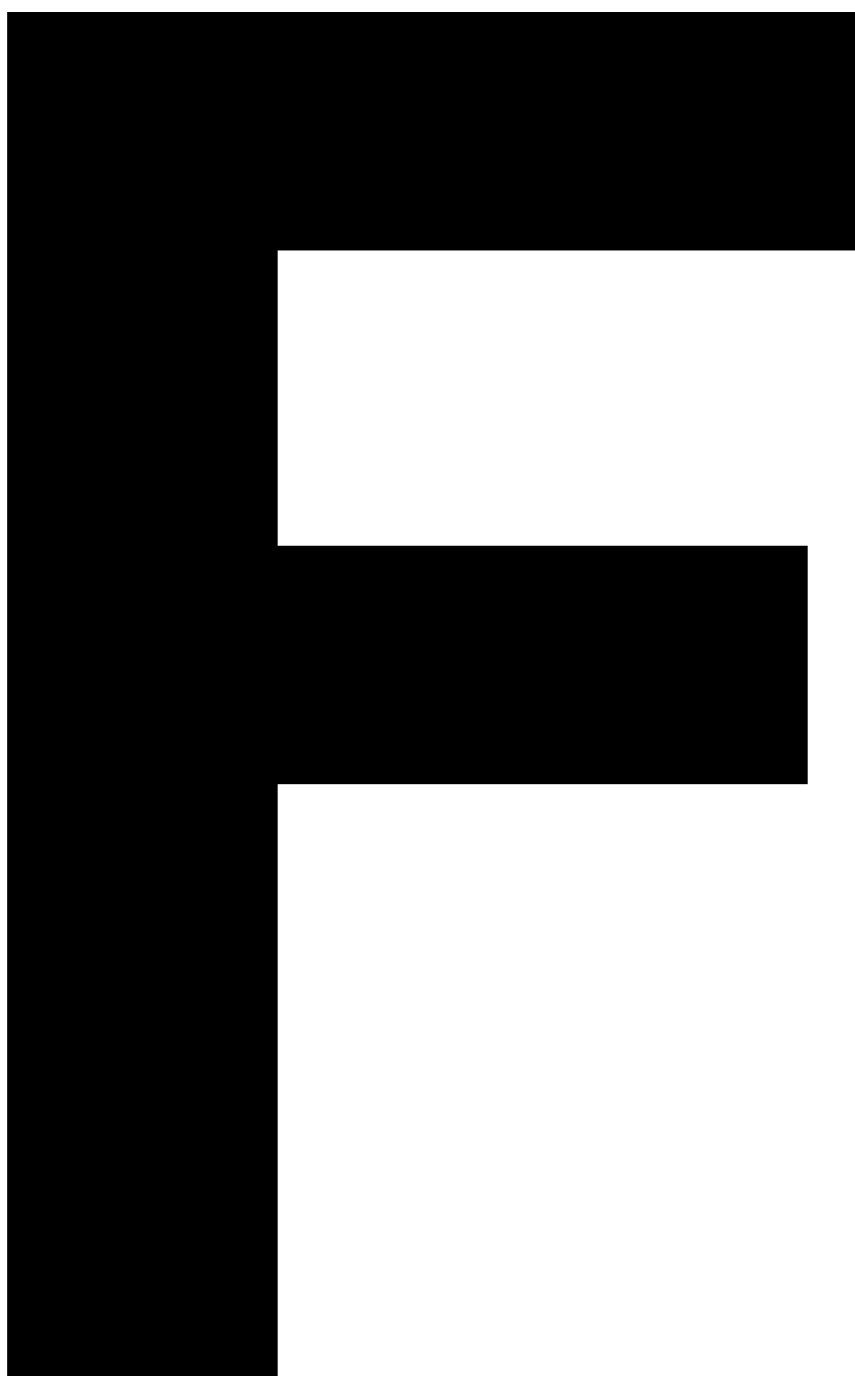


e



n

e

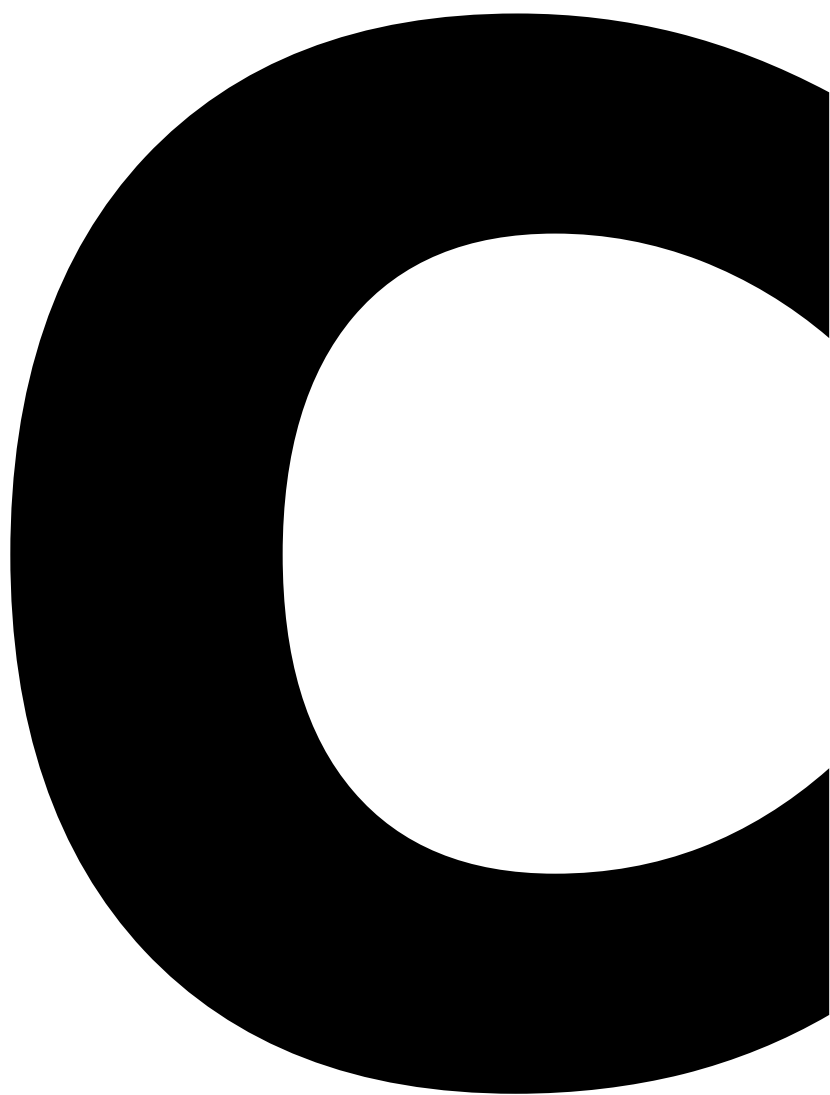


5a

J

J

S



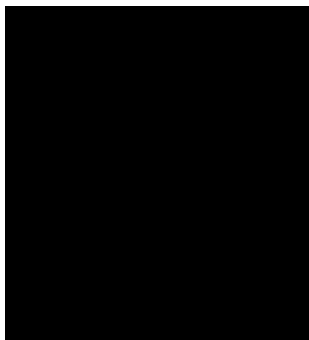
h

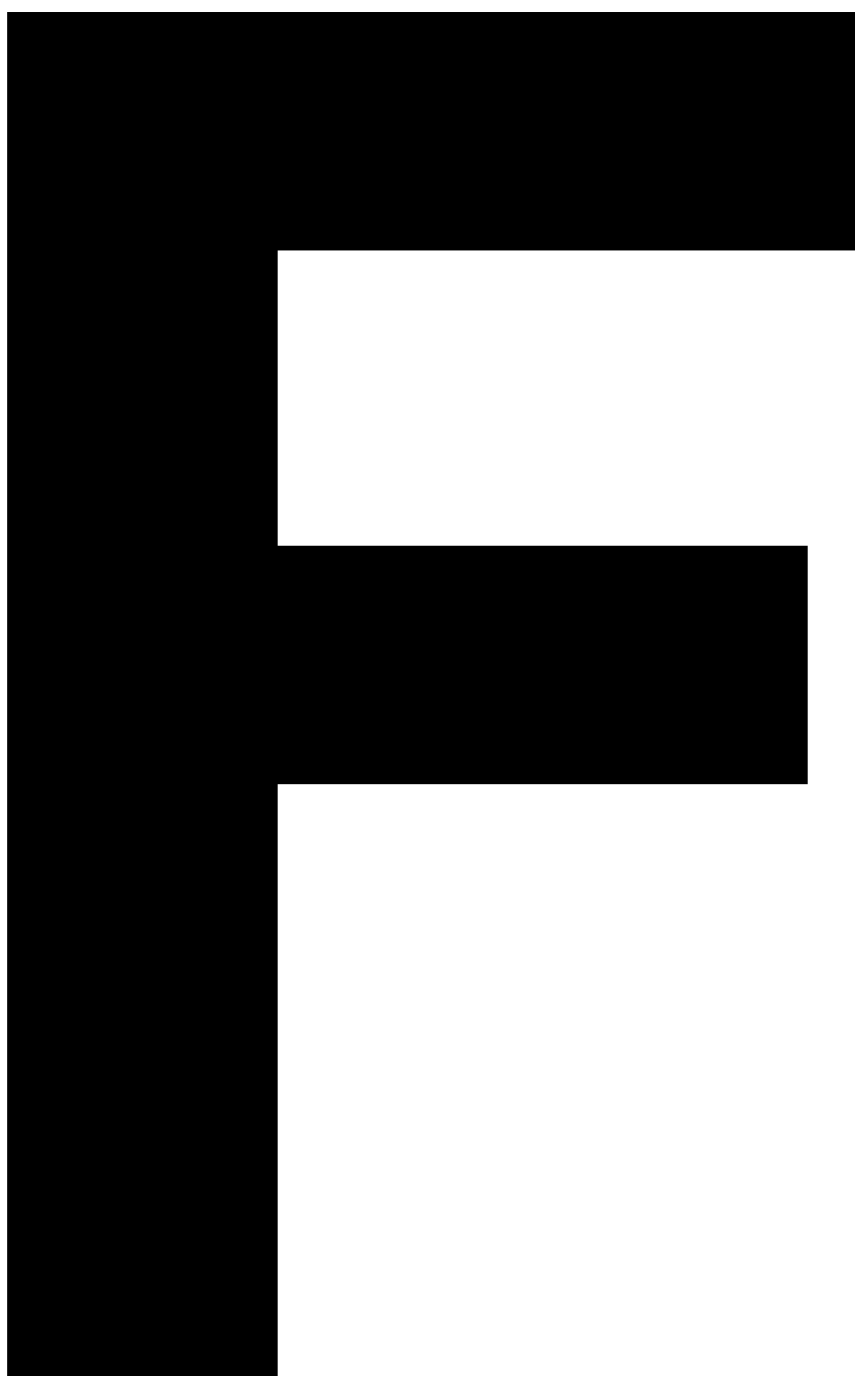


r

m

e





r



e

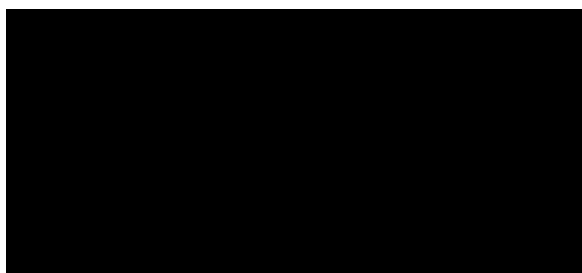
o

r



C

h

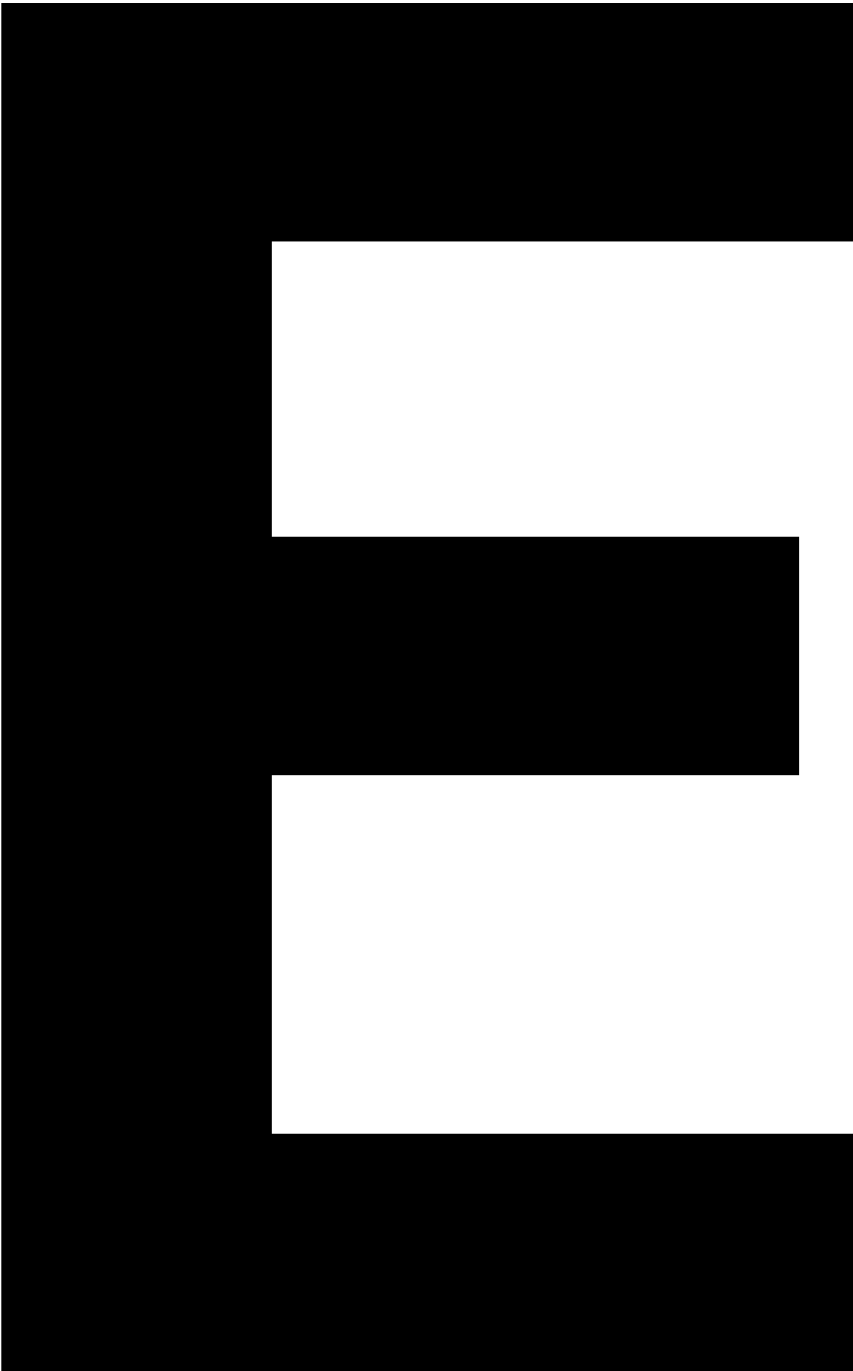


K

5a

r

J

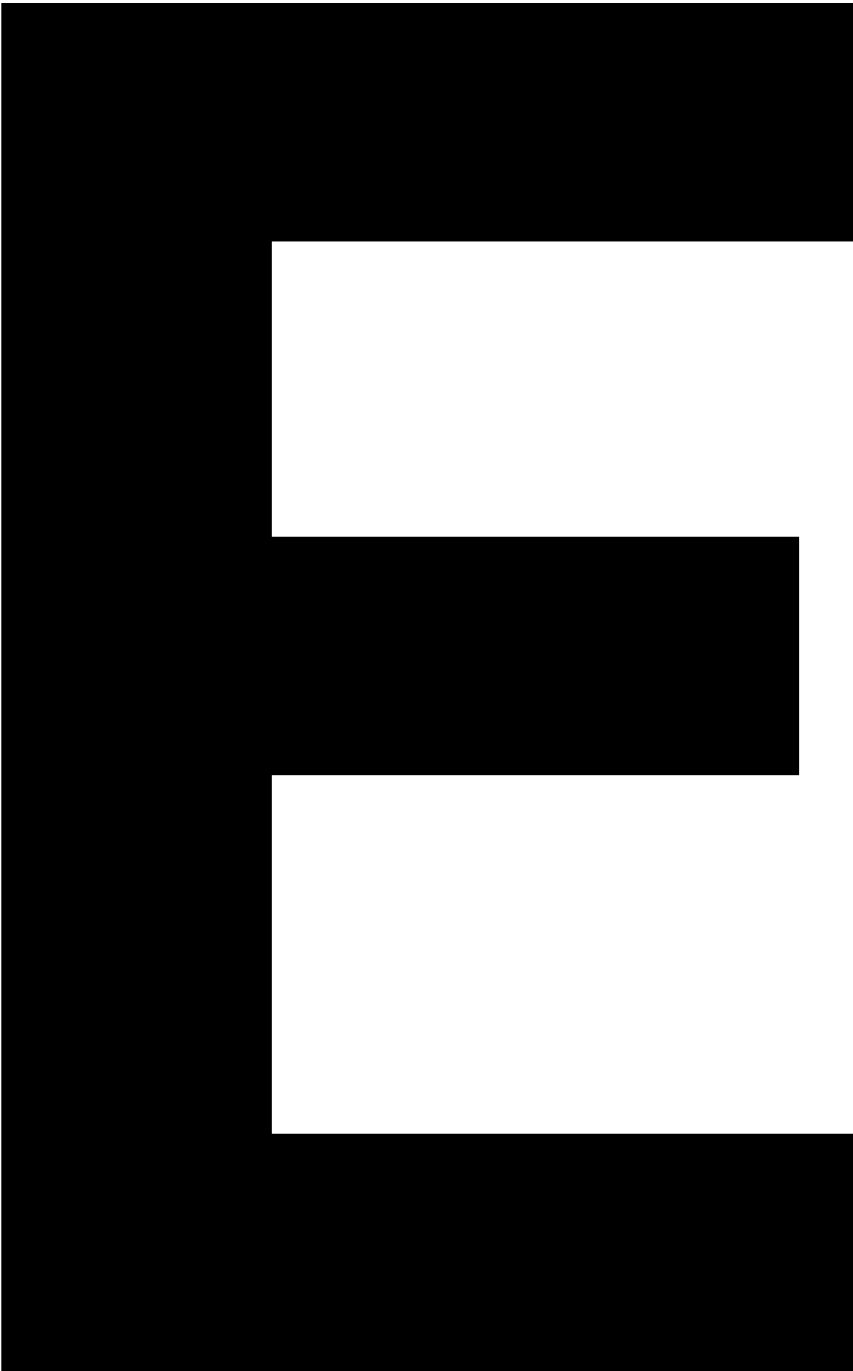


w

e

r







K

